



**Der Springende Punkt**



**Informationsheft der Malteser  
in der Diözese Osnabrück**

Jahrgang 15  
Ausgabe 1/2013

**Stiftung  
Warentest**

**test**

**GUT (2,4)**  
Im Test: 12  
Hausnotruf-  
anbieter, davon  
3 gut  
4 befriedigend  
5 ausreichend

**Ausgabe:  
9/2011**



**Malteser**  
...weil Nähe zählt.

## Die Malteser haben eine neue Diözesanleiterin Präsident zu Gast in Lage-Rieste

Jedes Jahr am Montagabend in der Karwoche vor Ostern laden die Malteser in der Diözese Osnabrück zum traditionellen Kreuztragen in die Malteser-Kommende nach Lage-Rieste ein. Über 200 ehren- und hauptamtliche Malteser aus den 22 Ortsgliederungen und viele Gäste trafen sich in der Katholischen Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer, die von 1245 bis 1810 eine Niederlassung des Souveränen Malteser Ritterordens war.



Zur Vorbereitung auf das Osterfest, zum Vorbringen persönlicher Gebete und zur Pflege der Gemeinschaft trugen die Malteser das 134 kg schwere Holzkreuz aus dem 14. Jahrhundert betend um die Wallfahrtskirche. Danach versammelten sich die Pilger zur Heiligen Messe, in der Diözesanseelsorger Diakon Harald Niermann in seiner Predigt Grüße vom Osnabrücker Bischof Franz-Josef Bode zum zweiten Anlass des Abends ausrichtete, die Berufung von Octavie van Lengerich zur neuen Diözesanleiterin.

Die Malteser freuten sich besonders über den Besuch ihres Präsidenten des Malteser Hilfsdienstes, Dr. Constantin von Brandenstein Zeppelin, der die Berufungsurkunde bei einem Festakt im Gemeindesaal übergab. „Ich freue mich, dass Sie diese verantwortungsvolle Aufgabe als neue Nummer 1 in Ihrer Diözese übernehmen und bin sehr beeindruckt von der Kreuztracht an dieser für uns historischen Stätte. Es war ein bewegender Moment für mich, das Kreuz selbst zu tragen. Ein Symbol für unseren Malteserauftrag ‚tuitio fidei‘ – Bezeugung des Glaubens.“

Dieses Bild griff Octavie van Lengerich, die das neue Amt seit Anfang 2012 in der Nachfolge von Norbert Wemhoff schon kommissarisch bekleidet hatte, in ihren Dankesworten auf: „Ein jeder trage des anderen Last – Diese Aufgabe ist nur im Team zu bewältigen. Weil ich weiß, dass motivierte Ehren- und Hauptamtliche, aber auch meine Familie und Freunde hinter mir stehen, nehme ich dieses Amt voller Vertrauen und mit Zuversicht an.“



v.l.: Octavie van Lengerich, Dr. Constantin von Brandenstein Zeppelin, Pfarrer Dr. Heinrich Bernhard Kraienhorst, Diakon Harald Niermann, Anni Wessels und Annegret Schulteians

Als erste Amtshandlung nahm van Lengerich zusammen mit dem Präsidenten einige Ehrungen vor: Dr. Heinrich Bernhard Kraienhorst, Pfarrer und Wallfahrtsrektor von Lage-Rieste, erhielt die Malteser Verdienstplakette in bronze für die Unterstützung bei den jährlichen Malteserwallfahrten. Annegret Schulteians und Anni Wessels aus Haselünne wurden für ihre langjährige Tätigkeit als Schwesternhelferin mit der Verdienstplakette in gold ausgezeichnet. Abschließend wurden einige neue Mitglieder in den Kreis der Malteser Jugend aufgenommen. Dazu erhielten sie vom Diözesanjugendführungskreis die zuvor gesegneten offiziellen Jugendhalstücher (Foto).



Die Heilige Messe und der Festakt wurden schon traditionell vom Malteser-Jugendchor Bockhorst/ Rhauferhn mitgestaltet. Neben geistlichen Liedern gaben sie – passend zum feierlichen Anlass – auch den aktuellen Superhit der *Toten Hosen* „An Tagen wie diesen“ zum Besten. Die Kreuztracht und Heilige Messe wurde wieder von den Maltesern aus Hunteburg vorbereitet. Die Organisation und Bewirtung lag in den bewährten Händen der Malteser Alfhausen.

## Malteser-Feier als letzte große Amtshandlung von Papst Benedikt XVI.

**Rom.** Die Malteser waren am 11. Februar ebenso vom Rücktritt des Papstes überrascht wie das ganze Kirchenvolk. Dr. Erich Prinz von Lobkowicz, Präsident der Deutschen Assoziation des Malteserordens: „Papst Benedikt XVI. hat ein wirklich großes Pontifikat geführt. In schwerer See hat er das Schiff der Kirche sicher geführt. Wir sind ihm zutiefst dankbar und beten für ihn. Dieser Papst ist einer der unseren - er ist Mitglied im Malteserorden und Ehrenmitglied im Malteser Hilfsdienst - und gleichzeitig sind wir Malteser die Seinen. Denn die Malteser stehen treu zum Nachfolger des heiligen Petrus.“

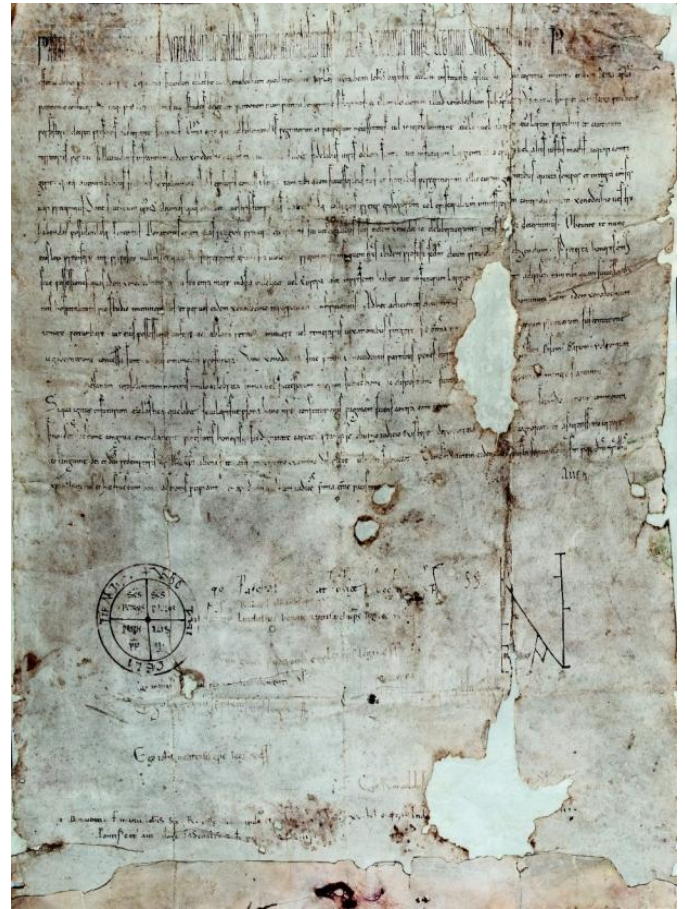
Erst zwei Tage zuvor wurden die Malteser vom Papst im Petersdom empfangen, anlässlich der 900-Jahrfeier der päpstlichen Bulle, mit der die Gemeinschaft aus Jerusalem als Orden anerkannt worden war. „Er wird als einer der großen in die Reihe der Päpste eingehen. Sein Anliegen, gerade in unserer Zeit die Perspektive zu Gott aufzuzeigen, hat er unermüdlich und mit Nachdruck verfolgt. Den Maltesern hat er ihren Auftrag, den Glauben zu bezeugen und den Bedürftigen zu helfen, immer wieder ins Stammbuch geschrieben“, so Lobkowicz weiter.



Der Papst bei der Audienz zur Malteser-Romwallfahrt

Karl Prinz zu Löwenstein, Vorstandsvorsitzender der Malteser in Deutschland: „Mit großer Betroffenheit und Respekt reagieren die Malteser auf die Ankündigung des Rücktritts von Papst Benedikt XVI. Bei der Begegnung am Samstag war ihm die Last seines Alters und sicher auch seines Amtes anzusehen. Gleichzeitig hat er jedoch mit großer geistiger Klarheit und Festigkeit die Malteser in ihrem Auftrag bestärkt. Zweimal konnten wir in seiner Amtszeit mit tausend Menschen mit Behinderung und Pilgern in die heilige Stadt reisen und dreimal durften wir bei seinen Besuchen in Deutschland den Sanitätsdienst stellen.“

Nachdem wir sehen konnten, wie sehr Alter und Amt an seiner Gesundheit zehren, nehmen wir seine Rücktrittsankündigung mit großem Respekt und Anerkennung zur Kenntnis.“



Anlässlich der 900-Jahr-Feier der Bulle „Piae postulatio voluntatis“ (Foto) von Papst Paschalis II. waren am 9. Februar mehr als 4.500 Malteser aus aller Welt nach Rom gekommen. Aus Deutschland waren 160 Teilnehmer bei der Ansprache des Heiligen Vaters im Petersdom dabei. Zur deutschen Delegation zählten unsere Diözesanleiterin Octavie van Lengerich, ihr Mann Dr. Johann Rudolf (Vorsitzender des Bundes-Schiedsgerichtes) und ihr Sohn Max Gerfried (Kreisbeauftragter Emsland/Ostfriesland/Grafschaft Bentheim). Diözesangeschäftsführer Ludwig Unnerstall nahm zusammen mit allen Amtskollegen teil. Diözesanjungensprecher Tobias Clausing war in seiner Funktion als Präsidiumsmitglied dabei.

„Diesem bedeutsamen Gedenktag – hob der Heilige Vater hervor – kommt ein besonderer Sinn im Zusammenhang mit dem Jahr des Glaubens zu, in dem die Kirche dazu aufgerufen ist, die Freude und das Engagement im Glauben an Jesus Christus, dem alleinigen Retter der Welt, zu erneuern. Damit sind auch Sie aufgerufen, diese Zeit der Gnade anzunehmen, um das Wissen um den Herren zu vertiefen und um die Wahrheit und Schönheit des Glaubens erstrahlen zu lassen im Zeugnis Ihres Lebens und Ihres Dienstes, im Heute unserer Zeit“.

„Für den Glauben – fuhr der Papst fort – haben sich die Mitglieder Ihres Ordens im Laufe der Jahrhunderte hervor getan, zuvor durch den Beistand für die Bedürftigen in Jerusalem und sodann durch die Hilfe für die Pilger im Heiligen Land, die sich großen Gefahren ausgesetzt sahen, und Sie haben leuchtende Beispiele an christlicher Nächstenliebe und Schutz des Christentums gesetzt. Im XIX. Jahrhundert hat sich der Orden neuen und weiteren Aktivitäten in dem Bereich Beistand und Dienst an den Kranken und Armen zugewandt, ohne jedoch jemals seinen ursprünglichen Idealen zu entsagen, insbesondere dem intensiven spirituellen Leben seiner Mitglieder...“

Niemals sollen Sie vergessen, dass der Selige Gerhard und seine Gefährten sich mit den Gelübden in den Dienst der Armen gestellt haben und dass das Privileg *Pie postulatio voluntatis* ihre Berufung anerkannt hat und dass hier Ihre Wurzeln liegen“.



*Papst Benedikt XVI. begrüßt unseren Großmeister Frá Matthew Festing*

„Ihr Orden unterscheidet sich von anderen Institutionen, die international im Dienst am Kranken, in der humanitären Solidargemeinschaft engagiert sind, durch die christliche Inspiration, die das soziale Engagement seiner Mitglieder stets leiten soll... Ihr wertvolles und segensreiches Werk, das in unterschiedlichen Bereichen erkennbar ist und in vielen Teilen der Welt wirkt, mit dem Schwerpunkt im Dienst am Kranken, ist nicht einfach nur Philanthropie, sondern Ausdruck und gelebtes Zeugnis der Liebe des Evangeliums“.

„Liebe Freunde – betonte der Papst – fährt fort, in der Gesellschaft und in der Welt zu wirken, auf den vom Evangelium vorgegebenen Wegen: Glaube und Nächstenliebe, um die Hoffnung wieder zu beleben... Diese Ideale kommen in Ihrem Motto wunderbar zum Ausdruck: „*Tuitio fidei et Obsequium pauperum*“.“ In diesen Worten artikuliert sich das Charisma Ihres Ordens, der, als Subjekt des Völkerrechts, nicht danach strebt, Macht und Einfluss im weltlichen Sinne auszu-

üben, sondern bestrebt ist, in voller Freiheit dem eigenen Auftrag nachzukommen, zum Wohle des gesamten Menschen, Geist und Körper, sowohl des Einzelnen wie der Gemeinschaft, vor allem jener, die Hoffnung und Liebe brauchen“.



Anschließend wandte sich Frá Matthew Festing an die Ordensmitglieder und sprach die Mission des Souveränen Malteserordens in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft an: „Wir haben bei zahlreichen, häufig dramatischen historischen Ereignissen eine bedeutende Rolle gespielt. Oft war der Malteserorden genötigt, aufzugeben was er aufgebaut hatte und von vorne anzufangen. Er hat sich Herausforderungen gestellt, die seine Existenz bedroht haben. Aber nach fast einem Jahrtausend stehen wir nach wie vor hier.“

Die Mission ist die gleiche geblieben: fortzufahren im Kampf gegen Armut, Krankheit und Leid auf jedem Kontinent. Die Mission ist heute so notwendig wie vor neunhundert Jahren, um physische wie spirituelle Gebrechlichkeit zu lindern, um Frieden und Gerechtigkeit zu fördern und um unseren Nächsten in der Not zu helfen“.



Berichte unter [www.malteser-osnabrueck.de/Presse](http://www.malteser-osnabrueck.de/Presse)

## Malteser begrüßen Papst Franziskus Name ist grandiose Botschaft für die Armen



**Köln.** Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin, ehrenamtlicher Präsident des Malteser Hilfsdienstes, zur Wahl des neuen Oberhauptes der katholischen Kirche: „Von Herzen begrüßen die Malteser Papst Franziskus! Wir wünschen ihm von Herzen Gottes reichen Segen für sein Pontifikat und sind selbstverständlich auch für ihn die 'päpstliche Sanitätsgarde' wo immer er uns braucht.“

Die Malteser hoffen, dass er genauso wie sein Vorgänger, der Glauben und Vernunft in den Mittelpunkt stellte, die wichtigen Themen der heutigen Zeit findet. „Ich bin sicher, dass er ein fröhlicher und glaubwürdiger Glaubenszeuge sein wird. Das ist eine besondere Chance für die katholische Kirche, die im Petrusamt eine Person an ihrer Spitze hat, deren Strahlkraft Millionen von Menschen für den Glauben begeistern kann. Der erste Auftritt des Heiligen Vaters auf der Loggia mit Gebet und auch sein Name sind dabei Programm“, so Brandenstein.



Quelle:  
das erste

Der Malteserorden unterhält weltweit diplomatische Beziehungen zu 104 Ländern. Er ist seit 1951 auch mit einer Assoziation und Ordensbotschaft im Heimatland des Papstes Argentinien vertreten.



## Diözese

### „Wärmendes Engagement für Bedürftige“ Catherine Flohr erhält Osnabrücker Integrationspreis

**Osnabrück.** Mit diesen Worten und einer innigen Umarmung würdigte der Osnabrücker Bürgermeister Burkhard Jasper das ehrenamtliche Engagement der gebürtigen Kenianerin Catherine Flohr in der Malteser Migranten Medizin. Sie erhielt am 1. März im voll besetzten Friedenssaal des Rathauses den Yilmaz-Akyürek-Preis für Integration. Den passenden Rahmen bildeten ein afrikanisches Buffet und Percussionklänge.



Neben Vertretern aus Rat und Verwaltung, Vereinen und Verbänden sowie den bisherigen Preisträgern und Trägern der Osnabrücker Bürgermedaille, nahmen auch die Witwe des 2007 verstorbenen Namensgebers, Frau Akyürek, mit ihrer Familie am Festprogramm teil.

Bürgermeister Jasper bezeichnete die medizinische Nothilfe der Malteser Migranten Medizin für Menschen ohne gültigen Aufenthaltsstatus und ohne Krankenversicherung als wichtigen Beitrag der städtischen Integrationsbemühungen.

Seit fünf Jahren engagieren sich unter der Leitung von Dr. Wilm Heidemann sechs pensionierte Ärzte, vorwiegend Hausärzte, in diesem Projekt.

Catherine Flohr organisiert als Projektbeauftragte nicht nur die Sprechstunden, die jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr in der Osnabrücker Notdienstambulanz (Bischofstraße 28) stattfinden. Sie vermittelt auch weiterführenden Hilfen in Kooperation mit Krankenhäusern, Fachärzten, Apotheken und Beratungsstellen und leistet oft selbst psychosoziale Unterstützung.

„Sie sind selbst in den 80er Jahren nach Deutschland eingewandert und kennen die Nöte der Migranten auch aus der anderen Sicht“, beleuchtete Jasper diesen Aspekt. „Durch Ihre offene und freundliche Art verleihen Sie Ihrem Dienst die notwendige Menschlichkeit. Sie zeigen ein wärmendes Engagement für Bedürftige!“ Danach übergab Jasper die Ehrenurkunde.

Catherine Flohr schloss in ihre Dankesrede zunächst das ehrenamtliche Team und ihre Familie ein. „Ich war überrascht über diesen Preis, aber ich nehme ihn gerne an, denn diese Integrationshilfe für Migranten ist dringend erforderlich.“ Danach ging sie auf das Ziel und die tägliche Arbeit des Dienstes ein:



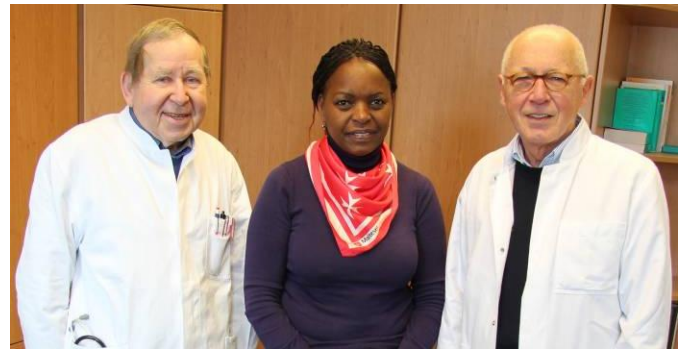
„Die Malteser Migranten Medizin ist ein Ort, an den die Bedürftigen ohne Angst kommen und anonyme Hilfe erhalten können. Die Gesundheit der Migranten ist das Wichtigste, denn nur gesund können Sie auch Arbeit finden und integriert werden.“ Dabei müssten alle Bürgerinnen und Bürger offen und wachsam sein. Der Preis könne in diesem Sinnen das Projekt bekannter machen und helfen, Bedürftige in die Sprechstunde zu vermitteln.

„Ich habe auch erfahren, dass Migranten großes Potenzial haben. Davon können beide Seiten profitieren. Sie brauchen keine Vorurteile, sondern eine gesunde Neugier und Chancen. Das ist eine große Gemeinschaftsaufgabe“, berichtet Catherine Flohr aus Erfahrung. Diesbezüglich bezeichnete sie die Familie Akyürek als großes Vorbild. Abschließend rief Sie allen Gästen zu: „Ich bin sehr gerührt. Wir sind alle Schwestern und Brüder!“ Ein würdiges Schlusswort im Friedenssaal.

Bericht und Radio-Interview unter [www.malteser-osnabrueck.de/Presse](http://www.malteser-osnabrueck.de/Presse)

### Neu: Malteser-Nothilfe für Migrantenkinder Kinderarzt ergänzt ehrenamtliches Ärzteteam

Die Malteser Migranten Medizin (MMM) kann ab sofort auch Behandlungen für Kinder anbieten. Dr. Heinrich Enders (Foto rechts), Kinderarzt im Ruhestand, ergänzt seit März das achtköpfige ehrenamtliche Ärzteteam, das seit fünf Jahren medizinische Nothilfe für Menschen ohne gültigen Aufenthaltsstatus oder ohne Krankenversicherung leistet.



Der gebürtige Niederrheiner hatte nach dem Medizinstudium in Münster seine Fachausbildung am Marienhospital absolviert und war ab 1976 bis vor 10 Jahren als niedergelassener Kinderarzt in Osnabrück tätig. Den Maltesern ist er bereits seit über 15 Jahren durch Spendenaktionen für die Königsberg- und Polenhilfe verbunden. Über das Migrantenprojekt der Malteser war er seit der Gründungszeit über den MMM-Arzt Dr. Horst Butke (Foto links) informiert.

„Die Malteser geben mir die Möglichkeit, mich in einem wichtigen sozialen Projekt weiter medizinisch zu engagieren. Ich werde mich zukünftig an den regelmäßigen Sprechstunden beteiligen und besonders, auch auf Abruf, für die Kindernothilfe dieser bedürftigen Bevölkerungsgruppe da sein“, erläutert Enders sein Aufgabengebiet. Dazu gehören auch Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen.

„Durch die Kompetenz eines Kinderarztes können wir unser Angebot sinnvoll erweitern, denn die Nachfrage ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen“, freuen

sich der Projektleiter Dr. Wilm Heidemann und die Projektbeauftragte Catherine Flohr über das Engagement des neuen Kollegen. Damit die Not nicht unerkannt bleibt, bitten die Malteser darum, bedürftige Menschen in die Sprechstunden zu vermitteln. Diese sind dienstags von 10 bis 12 Uhr in der Bischofstraße 28.

### Beauftragte tagten zum Thema Helfergewinnung

Die Frühjahrstagung der Ortsbeauftragten in der Diözese Osnabrück fand Anfang März in der Katholischen Landvolk Hochschule Oesede statt. Neben den Ortsbeauftragten waren auch Vertreter des Diözesanvorstands und der Diözesangeschäftsstelle anwesend.

Unter der Leitung des Sozialmanagers Peter Klösener wurden am Freitagabend zunächst die „Leuchttürme“ und Herausforderungen in der Arbeit mit Ehrenamtlichen beleuchtet. Am Samstag wurden die Trends und Entwicklungen im Ehrenamt auf der Grundlage des Freiwilligensurvey 2009 und einer Umfrage zum Ehrenamt im Bistum Osnabrück erläutert.



Die Tagungsteilnehmer vor der Kapelle der Landvolk Hochschule Oesede

Diese Erkenntnisse wurden abschließend in Gruppenworkshops zu folgenden Fragen umgesetzt:

1. Wie können Mitarbeiter/-innen angesprochen und interessiert werden?
2. Was gehört zu einer guten Begrüßung und Einführung von neuen Ehrenamtlichen?
3. Wie können die Malteser ein attraktives Image in der Öffentlichkeit bekommen?
4. Wie kann eine Wertschätzung für ehrenamtlichen Einsatz bei den Maltesern aussehen?

Die Ergebnisse sollen nun in die tägliche Arbeit vor Ort einfließen. Wichtig war allen Beteiligten, dass es auf Orts- und Diözesanebene Verantwortliche für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Aufnahme, Begleitung und Bindung von Ehrenamtlichen geben sollte. Beste Chancen in der Helfergewinnung werden durch das Schaffen persönlicher Begegnungsmöglichkeiten gesehen, zum Beispiel durch Veranstaltungen, Vorträge oder offene Malteser-Treffs.

### Diözesan-Jahresbericht 2012 veröffentlicht

Mit dem Jahresbericht stellt die Diözesanleitung wieder unsere vielfältigen Aktivitäten im Ehren- und Hauptamt des vergangenen Jahres vor.

Die Entwicklung in unseren Diensten verlief 2012 weiter positiv. Hervorzuheben sind die Zertifizierung der sozialpflegerischen Aus- und Fortbildung, die nun eine arbeitsmarktliche Förderung zulässt, die Steigerung der Kundenzahlen in der Behinderten-, Kranken- und Altenhilfe sowie die starke Ausweitung der Schulsanitätsdienste. Zunehmend mehr Jugendliche und Erwachsene nutzen ein Freiwilliges Soziales Jahr und den Bundesfreiwilligendienst bei den Maltesern als beruflichen (Wieder-)Einstieg. Aus der Leistungsbilanz:

#### | Erste Hilfe Ausbildungen

13.287 Teilnehmer/innen in Aus- und Fortbildungen

#### | Sozialpflegerische Ausbildungen

1.072 Teilnehmer/innen in Aus- und Fortbildungen

#### | Katastrophenschutz/Schnelleinsatzgruppen

159 Helfer/innen in 27 Einheiten, 21 Einsätze

#### | Sanitäts- und Betreuungsdienste

300 Helferinnen, 250 Einsätze

#### | Schulsanitätsdienste

151 Schulsanitäter/innen an 10 Schulen

#### | Auslandsdienst

212 Helfer/innen aus 9 Ortsgliederungen führen 8 Einsätze mit 125 t Hilfsgütern

#### | Ambulante Hospizdienste

38 Helfer/innen in 2 Gruppen begleiten 62 Sterbende und Trauernde

#### | Besuchs- und Begleitungsdienste

135 Helferinnen in 8 Gruppen begleiten 77 Personen

#### | Wallfahrten, Reisen und Veranstaltungen

130 Helfer/innen begleiten 8.901 Personen

#### | Soziale Einrichtungen

24 Helfer/innen engagieren sich in Senioren- und Mittagstreffs und in einer Kleiderkammer

#### | Malteser Migranten Medizin

8 ehrenamtliche Ärzte leisten Nothilfe für über 80 Menschen ohne Krankenversicherung

#### | Rettungsdienst/Krankentransport

6 Rettungswagen, 3 Krankentransportwagen und 1 Notarzteinsatzfahrzeug führen 16.368 Einsätze

#### | Rückholdienst

56 Krankentransporte von Malteser-Mitgliedern

#### | Behindertenfahrdienst

260.000 Kilometer für über 200 Kunden, Patienten und Menschen mit Behinderung in 8 Dienststellen

#### | Hausnotruf

10 Dienststellen haben 2.513 Kunden

#### | Menüservice (Essen auf Rädern)

197.100 Mahlzeiten pro Jahr in 6 Dienststellen

## 32. Malteser-Pilgerfahrt nach Lourdes Jugendliche sind herzlich willkommen!

In diesem Jahr findet unsere traditionelle Malteser-Zugpilgerfahrt nach Lourdes vom 10. bis 17. September statt. „Die menschliche Nähe und Sicherheit unserer Malteser-Gemeinschaft ermöglicht es vielen Pilgern und Angehörigen, wenigstens einmal im Jahr eine längere Reise unternehmen zu können. Selbst bettlägerige Menschen werden in dem mitgeführten Lazarettwagen fachgerecht versorgt“, berichtet Wallfahrtsleiterin Charlotte Hengelbrock von den Maltesern aus Bohmte-Hunteburg. Rund um die Uhr stehen den Pilgern Geistliche, Ärzte und Sanitäter der Malteser zur Seite. Besonders beeindruckend wird die Teilnahme an der Lichterprozession sein. Außerdem wird eine Krankensalbung angeboten.



Auch jugendliche Pilger sind herzlich willkommen. Dazu werden in den kommenden Tagen erstmalig alle Kirchengemeinden des Bistums Osnabrück mit einem Angebot für Firmlinge angeschrieben. Abfahrtsort ist der Hauptbahnhof Osnabrück. Bei Bedarf wird ein Transport vom Heimatort zum Bahnhof durch die Malteser organisiert. Informationen bei Charlotte Hengelbrock unter 05475/441.

Diözese

Malteser Jugend



Am 3. Januar 2013 war es soweit: 620 Kinder und ihre Betreuer kamen nach Neuenkirchen (Bramsche), um die diözesane Sternsingereröffnung zu erleben. Die Malteser Jugend hatte dafür eigens ein Programm ausgearbeitet, welches in den Kleingruppenworkshops von

13 Jugendgruppenleitern und weiteren Maltesern durchgeführt wurde. Inhaltlich ging es um die Gesundheitsversorgung in dem diesjährigen Sternsinger-Partnerland Tansania. Angefangen mit einem Medikamentenverteilungsspiel sollte den Kindern bewusst werden, dass nicht jedes Kind auf der Welt bei Krankheit einen Zugang zu Medikamenten hat. So sind Kinder in Europa gut versorgt, doch in Afrika

stehen über 50% der Kinder keine Arzneimittel zur Verfügung. Darüber hinaus wurden die Sternsinger-Kinder mit verschiedenen Aussagen konfrontiert, in denen es um das Kranksein hier in Deutschland bzw. in Tansania ging. Diese mussten dem zugehörigen Land richtig zugeordnet werden. So gehörte z.B. die Aussage „Am Ende meines Aufenthaltes mussten meine Eltern die Rechnung bezahlen!“ zu Tansania. Dem gegenüber stand für Deutschland die Aussage „Am Empfang hat meine Mutter meine Versichertenkarte abgegeben!“



Die Malteser-Workshops zeigten anschaulich, wie unterschiedlich die Bedingungen sind, wenn man in Deutschland oder in Tansania krank ist. Dazu hatte das Afrikareferat von Malteser International Informationen, Film- und Fotomaterial zur Verfügung gestellt. Durch die unterschiedlichen Situationsbeschreibungen wurden die Kinder für ihre bevorstehende Aufgabe, nämlich als Sternsinger durch die Heimatgemeinde zu gehen und für eine bessere Gesundheitsversorgung einzustehen, vorbereitet.

Durch den Erlös der Sternsinger sollen in Tansania und weltweit Kinderärzte ausgebildet, Krankenhäuser und Gesundheitsstationen mit Personal und Medikamenten ausgestattet und Kinder aufgeklärt werden, wie sie sich vor Erkrankungen besser schützen können.

### „Vergänglich - Tod und Sterben gehören dazu!“



Zu diesem Thema war die Fortbildung auf dem Gruppenleiter-Jahresauftakt Anfang Februar gestaltet. Es ging darum, sich selbst mit dem Tod und dem Sterben auseinanderzusetzen. Ein schwieriges Thema, aber dennoch haben sich die Gruppenleiter am Ende eine Fortführung gewünscht. Denn beim nächsten Mal werden wir uns damit beschäftigen, wie ich als Gruppenleiter reagieren und handeln kann/sollte, wenn mein Gegenüber (Gruppenkind, Eltern, Freunde, Familie, usw.) in welcher Form auch immer betroffen ist.



## Einladung zum Diözesanjugendlager

"Kids in America"



Wer vom 9. bis 12. Mai 2013 noch nichts vor hat, sollte sich schleunigst für das Diözesanjugendlager in Essen (Oldenburg) anmelden. Auch ganz Neue sind herzlich willkommen. Also komm mit, wenn wir uns auf den Weg machen, um "Kids in America" zu werden. Sei dabei, wenn wir uns 4 Tage von diesem Land mitreißen lassen.

Auf unserer abenteuerlichen Reise durch dieses Land erkunden wir bei einem Casino-Abend das schillernde Las Vegas. Auch die Metropolen Los Angeles mit dem „Walk of Fame“ und New York mit seinen Modenschauen dürfen nicht fehlen.

## Diözesanjugendlager Osnabrück

Ab 8 Jahren!  
Auch für Nicht-  
Mitglieder!



Doch Amerika hat noch eine andere Seite: die ungestillte Suche nach Gold. So werden auch wir in der Wildnis des Grand Canyons die Suche nach Goldnuggets beginnen und uns als Goldgräber versuchen. Dazu wird uns die amerikanische Lebensart durch das amerikanische Ballspiel und durch manch eine landestypische Gaumenfreude näher gebracht.

Anmeldung im Diözesanjugendreferat unter 0541/95745-13 oder über die örtlichen Malteser Jugendgruppen bis zum den 24. April 2013

Diözese

Notfallvorsorge

## Malteser berufen Führungskraft

Tomas Sanders leitet Kriseninterventionsteam



Rhauderfehn/Osnabrück. Sie kommen zum Einsatz, wenn Opfer, Beteiligte und Angehörige bei Unglücken und Unfällen überfordert sind und psychosoziale Unterstützung benötigen. Neben der medizinischen Versorgung, sind oft auch seelische Verletzungen durch Schock und Trauer zu beachten. Hier will zukünftig ein ehrenamtliches Kriseninterventionsteam (KIT) der Malteser helfen, dass sich in den kommenden Monaten auf seinen Einsatz vorbereitet. Als Diözesanreferent für die Psychosoziale Notfallversorgung wurde Tomas Sanders, Kriseninterventionsberater und Leiter Einsatzdienste vom Malteser Hilfsdienst Rhauderfehn, ernannt. Die Berufungsurkunde wurde im Rahmen der Katastrophenschutz-Führungskräfte tagung durch den Diözesanarzt Dr. Veit Allersmeier überreicht. Für das Bistum Osnabrück wird dies das erste KIT-Team sein, das auch in den Katastrophenschutz des Landes integriert und mit Notfallseelsorgern kooperieren wird.

Diözese

Auslandsdienst

## 20 Jahre Litauenhilfe



Am 20. Juli 2013 feiern die litauischen Malteser in der Diözese Kaišiadorys ihr 20-jähriges Bestehen und damit 20 Jahre Partnerschaft zu den Maltesern in der Diözese Osnabrück. Zur Zeit unterstützen die Malteser aus Osnabrück, Georgsmarienhütte, Hagen a.T.W., Nordhorn, Leer, Aurich und Twistringen 7 Partnerorte in Litauen. Neben Jugendaustausch, Hilfsgütertransporten und Geldspenden soll zukünftig auch die Erste Hilfe Ausbildung der litauischen Helfer und Bevölkerung etabliert werden. Im Juli wird eine Delegation mit Mitgliedern des Diözesanvorstandes, des Diözesanjugendführungskreises und der beteiligten Ortsgliederungen an den Feierlichkeiten in der Bischofsstadt Kaišiadorys (Foto: Dom) teilnehmen.

## Nigeria: Pfarrer Dr. Nkem Hyginus Chigere feiert silbernes Priesterjubiläum



**Umuzike.** Die Malteser der Diözese Osnabrück unterstützen seit neun Jahren den Aufbau eines Landkrankenhauses im südnigerianischen Umuzike im Bistum Orlu. Der nigerianischer Projektleiter Pfarrer Dr. Nkem Hyginus Chigere, der sich in den Sommermonaten regelmäßig zur Urlaubsvertretung im Bistum Osnabrück aufhält, feiert im April 2013 sein silbernes Priesterjubiläum.

Zu diesem Anlass sind Auslandsbeauftragter Norbert Wemhoff, Charlotte Hengelbrock, Hermann Otte (beide Malteser Bohmte-Hunteburg) und Diözesanauslandsreferent Ulrich Brakweh nach Nigeria eingeladen.

So gibt es inzwischen eine stattlich Zahl von Nigerianern, die sich als Mitglieder der Malteser engagieren. Eine besondere Herausforderung war die Idee von Rev. Chigere in seinem Heimatort Umuzike ein Krankenhaus zu bauen und zu betreiben zum Wohle der dortigen Bevölkerung. Inzwischen ist das Krankenhaus mit finanzieller Unterstützung aus Deutschland fast fertig gestellt und hat teilweise seinen Betrieb aufgenommen. So stehen über 20 Betten für die stationäre Versorgung zur Verfügung, auch ambulante Sprechstunden werden durchgeführt.

Wir danken Rev. Chigere für die jahrelange und gute Zusammenarbeit, die er für die Idee der Malteser in der Diözese Orlu verwirklicht hat.  
In herzlicher Verbundenheit

Octavie van Lengerich, kom. Diözesanleiterin  
Norbert Wemhoff, Nigeriabeauftragter



Die Delegation wird zugleich die Baumaßnahmen begutachten, die in diesem Jahr mit den Sanitäreinrichtungen und einer Solaranlage zur Stromversorgung fortgesetzt werden sollen. Dadurch werden auch längere stationäre Aufenthalte möglich. Derzeit wird eine ambulante Versorgung von durchschnittlich 400 Patienten pro Tag gewährleistet. Auch kleinere Operationen und Entbindungen werden bereits durchgeführt.

### Aus dem Grußwort der Diözesanleitung:

*Ganz herzlich gratulieren die Malteser aus Deutschland insbesondere aus der Diözese Osnabrück Herrn Rev. Hyginus Chigere zu seinem Silbernen Priesterjubiläum. Seit über 13 Jahren besteht ein guter Kontakt und Freundschaft zwischen den Maltesern in der Diözese Osnabrück und den Maltesern in Nigeria im Bistum Orlu. Rev. Chigere hat in Deutschland die Arbeit der Malteser kennengelernt und die guten Werke der Barmherzigkeit erfahren, diese Idee hat ihn dazu veranlasst, auch in seinem Heimatbistum einen solchen Malteser Hilfsdienst zu gründen.*

## Gliederungen

## Alfhausen

### Hospizhelfer/innen gesucht

### Hospizdienst demnächst auch in Fürstenau

Der 2005 gegründete ambulante Hospizdienst St. Johannes der Malteser in Alfhausen möchte in diesem Jahr sein Einsatzgebiet auf den Raum Fürstenau ausweiten. Aufgabe der ehrenamtlichen Hospizhelferinnen und Helfer ist es, schwer kranke und sterbende Menschen in ihrer häuslichen Umgebung würdevoll zu begleiten und ihre Angehörigen zu unterstützen. Die Hilfe erfolgt bei Bedarf in Zusammenarbeit mit den regionalen Pflegediensten, Hausärzten und Seelsorgern sowie unabhängig von Religionszugehörigkeit, Nationalität und Weltanschauung.



„Unsere Ehrenamtlichen werden umfassend qualifiziert, eingeführt und betreut. Wir wissen darum, dass wir das Leid nicht aufheben können. Unsere Sterbegleitung soll den Tagen mehr Leben, nicht dem Leben mehr Tage geben“, erläutert die Koordinatorin des Dienstes,

Jutta Rönker. Die Malteser suchen für einen Vorbereitungskurs ab Mai 2013 weitere Ehrenamtliche aus Fürstenau und Umgebung, die in ihrem Wohnumfeld bereit sind, schwerkranke und sterbende Menschen durch regelmäßige Besuche zu begleiten. Zu einem ersten Informationsabend lädt der Hospizdienst am **10. April** um 19 Uhr in das Canisiushaus Fürstenau (Burgstraße 8) ein.

Anmeldung und Information bei Jutta Rönker unter **Telefon 0171/8302381** oder [jutta.roenker@malteser.org](mailto:jutta.roenker@malteser.org)

**Osnabrück/Alfhausen.** „Kolping-Frauen überrascht von Zulauf“ – so titelte die Neue Osnabrücker Zeitung über das erste Frauenfrühstück des Kolpingwerks Osnabrück Anfang März. 120 Teilnehmerinnen aus dem ganzen Bezirk waren nach Rulle gekommen und verfolgten aufmerksam einen Gastvortrag „In Hoffnung leben – in Würde sterben“ von Jutta Rönker, Koordinatorin des Hospizdienst St. Johannes der Malteser Alfhausen. Rönker beschrieb aus dem Alltag ihres Dienstes, was alles zu einer Sterbe- und Trauerbegleitung gehört und inwiefern diese nicht nur dem Sterbenden, sondern auch den Angehörigen helfen.

„Dabei sind besonders eine wohlwollende Wertschätzung und Zeit wichtig“, erläuterte Rönker. Ebenso die Einbeziehung der Angehörigen und Freunde. Nicht nur durch die Entlastungsmöglichkeiten eines ambulanten Hospizdienstes erwies sich der Vortrag nicht als die im Vorfeld befürchtete „schwere Kost“, resümierten die Kolping-Frauen, die das Thema Tod und Sterben bewusst aus der Tabuzone holen wollten.



Das Hospizteam im Sommer 2012

## Elferrat spendet für Hospizdienst

Auch sterbende Menschen haben das Bedürfnis nach Leichtigkeit und Humor in der letzten Lebensphase! Mit dieser Erläuterung beseitigte Jutta Rönker die anfänglichen Bedenken der Karnevalisten aus Alfhausen, den Preis über 300 Euro für eine verlorene Wette den Sterbegleiterinnen zu spenden.

Zwei Todesfälle in der Familie eines Elferratsmitglieds waren ausschlaggebend für die Spende an den Hospizdienst in Alfhausen. „Das Geld ist gut angelegt und kommt der Ausbildung unserer ehrenamtlichen Helferinnen zu Gute“, bedankte sich Ortsbeauftragter Johannes von der Haar.

## Eine Lokomotive auf der Jahreshauptversammlung

Zur traditionell gut besuchten Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Aurich-Wiesmoor waren im Februar Diözesangeschäftsführer Ludwig Unnerstall und Diözesanaußenbeauftragter Werner Bensmann angereist. In der Heiligen Messe betonte Stadtseelsorger Pfarrer Johannes Ehrenbrink die Notwendigkeit der Malteser-Hilfe, besonders für bedürftige Kinder im In- und Ausland. Dafür steht die Litauenhilfe der Malteser in enger Kooperation mit der Pfarreiengemeinschaft Neuauwiewitt. Bensmann bezeichnete den Stadtbeauftragten Heinrich Hahnenkamp in seiner Präsentation über die bundes- und diözesanweite Litauenhilfe als Lokomotive der Hilfsgütertransporte und Spendenaktionen.



Alfred Dellwisch, Heinrich Hahnenkamp und Präses Johannes Ehrenbrink (v.l.) stellten sich nach dem Gottesdienst Fotograf Peter Kirby.

Wie üblich begann die Versammlung mit einem feierlichen Gottesdienst. Präses Pfarrer Johannes Ehrenbrink fand in seiner Predigt passende Worte und leitete gekonnt auf die Tätigkeit der Malteser über.

Seit jeher kümmern sich die Malteser um Menschen, die sich nicht selbst helfen können. Hierbei müssen besonders auch die Kinder in den Blick genommen werden, wenn deren Lebensumstände die Hilfe der Malteser im In- und Ausland erforderlich macht.

Johannes Ehrenbrink wies auf die Hilfe der Malteser und der Litauenhilfe Neuauwiewitt hin, die immer auch im Zusammenhang mit Hilfen für Kinder in Not steht. Dabei dürfe man die bedürftigen Kinder und deren Familien in unseren Gemeinden nicht vergessen, denen oft auf sehr unauffällige Weise geholfen werde, gemäß dem Motto der Malteser „...weil Nähe zählt“.



Werner Bensmann veranschaulichte die Malteserarbeit anhand von Kartenmaterial, so dass sich jeder einen guten Eindruck von der Präsenz der Malteser in Litauen machen konnte

Werner Bensmann bedankte sich bei allen Helfern für ihren ehrenamtlichen Einsatz, besonders bei Heinrich Hahnenkamp. „Ein Zug fährt nicht ohne Lok: Heinrich, du bist die Lokomotive, die Euren Zug der Litauenhilfe zieht und am Rollen hält.“

## Gliederungen

Bad Laer

### Schulsanitätsdienst an Förderschule nimmt Fahrt auf

**Dissen.** Seit den Sommerferien 2012 werden 7 Schülerinnen und Schüler der Teutoburger-Wald-Schule vom Malteser Hilfsdienst zu Schulsanitätern ausgebildet. Dies ist der erste Lehrgang dieser Art an einer Förderschule. Nach Abschluss des Erste-Hilfe-Kurses überreichte Ausbilder Gerd Gorka von den Maltesern Bad Laer im Januar die Teilnahmeurkunden.



Jeden Dienstag um 14:15 Uhr treffen sich die 11- bis 14-jährigen Mädchen und Jungen zu ihrer freiwilligen Ausbildungsstunde. Pflaster kleben und Verbände anlegen gehörten zu den ersten Übungen. „Noch wichtiger ist aber, die Notsituation zu erkennen und überhaupt Hilfe zu leisten“, erläutert Gorka nach Abschluss des ersten Ausbildungsteils, der von allen Teilnehmern erfolgreich

absolviert wurde. Bis zum Sommer werden die Kenntnisse nun praktisch vertieft. Dazu dient auch ein neuer Notfallrucksack, der von der Diözesanjugendreferentin Carolin Kathmann überreicht wurde. Die Anschaffung wurde durch eine Verkaufsaktion des Lehrerkollegiums am AWO-Stand vor Weihnachten ermöglicht.

Schulleiterin Susanna Flentge ist stolz auf ihre angehenden Schulsanis. „Durch dieses Projekt erfahren die beteiligten Schülerinnen und Schüler sehr viel Anerkennung. Gleichzeitig tragen sie zur Sicherheit und zu einem besseren Miteinander an unserer Schule bei.“ Dies bestätigt auch Schulsozialarbeiterin Mignon Dunker, die die Kinder in ihrem ehrenamtlichen Dienst begleitet.

Dass dies nun erstmalig auch an einer Förderschule umgesetzt werden kann, erfreut auch den Bund der Deutschen Katholischen Jugend im Bistum Osnabrück. Der BDKJ wird die Ausbildung im Rahmen seines Programms „Soziale Gerechtigkeit“ anteilig fördern. Eine überraschende Belohnung gab es abschließend auch durch die Schulleitung: Alle Absolventen wurden für einen Tag von den Hausaufgaben befreit.

### Angehende Schulsanitäter üben Hilfe im Alltag

**Bad Laer.** Seit den Sommerferien 2012 werden über 20 Schülerinnen und Schüler an der Geschwister-Scholl-Oberschule Bad Laer vom Malteser Hilfsdienst zu Schulsanitätern ausgebildet. Nach Abschluss des Erste-Hilfe-Kurses überreichte Ausbilder Gerd Gorka von den Maltesern Bad Laer gemeinsam mit Diözesanjugendreferentin Carolin Kathmann nun die Teilnahmeurkunden.



Eine angehende Schulsanitäterin übt die stabile Seitenlage bei einer „bewusstlosen“ Mitschülerin, Ausbilder Gorka gibt Hilfestellungen

Wöchentliche Unterstützung erhält Herr Gorka von den bereits ausgebildeten Schulsanitätern. „Auf Grund der großen Nachfrage im jetzigen Ausbildungsdurchgang sind mir die ausgebildeten Schulsanitäter insbesondere bei der Einübung und Kontrolle der

praktischen Aufgaben eine große Hilfe“, sagt Gorka. „Außerdem werden sie dadurch von ihren jüngeren Mitschülerinnen und Mitschülern in ihrer Funktion ernst genommen und gelten als Vorbild.“

Jeden Mittwoch treffen sich die angehenden Schulsanitäter zu ihrer Ausbildungsstunde. Pflaster kleben und Verbände anlegen gehören selbstverständlich zu den Übungen. „Aber noch wichtiger ist es, über unsere Übungsstunden hinaus im Alltag Notsituation zu erkennen und überhaupt Hilfe zu leisten“, erläutert Gorka.



Schulsanis tragen den Rollstuhl samt Schülerin sicher die Treppenstufen hinunter

Deshalb wurden auf dem Schulhof Notsituationen nachgespielt: Eine Schülerin verliert das Bewusstsein und muss in die Seitenlage gebracht werden. Auch das richtige und sichere Führen und Tragen eines Rollstuhls wurde eingeübt. Nach Abschluss des ersten Ausbildungsteils, der von allen Teilnehmern erfolgreich absolviert wurde, werden nun bis zum Sommer die Erste Hilfe Kenntnisse vertieft und weitere Krankheitsbilder besprochen. Betreuungslehrerin Petra Harmeling ist stolz auf ihre angehenden Schulsanis. „Durch dieses Projekt tragen die beteiligten Schülerinnen und Schüler zur Sicherheit und zu einem besseren Miteinander an unserer Schule bei.“

## **Gliederungen Bockhorst/Rhauderfehn**

### **Helfergrundausbildung - Malteser ist man nicht allein!**

Unter dem achtspeitzigen Malteserkreuz finden sich Alt und Jung, Frauen und Männer zusammen für den Glauben und die Hilfe.

Am 12. und 13. Januar führten die Diözesangeschäftsstelle Osnabrück und die Malteser Bockhorst/Rhauderfehn eine Helfergrundausbildung durch. Helfer/innen aus Osnabrück, Leer, Papenburg und Bockhorst/Rhauderfehn nahmen an dem Lehrgang teil.

„Wir Malteser legen Wert darauf, dass unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, egal in welchem Fachbereich sie gehen, an einem bundeseinheitlichen Grundlehrgang teilnehmen um auf ihre Grundaufgaben vorbereitet zu sein“, so Tomas Sanders, Dozent und Leiter des Lehrgangs. Der erste Teil, der bereits im Vorfeld absolviert worden war, bestand aus einem Erste Hilfe Kurs.

Teil zwei an diesem Wochenende begann am Samstag mit theoretischen Grundlagen. So erfuhren die Teilnehmer durch Diözesanseelsorger Harald Niermann zunächst viel über geistig-religiöse Grundlagen und die über 900-jährige Geschichte der Malteser, vom Souveränen Ritterorden bis zum modernen Hilfsdienst. Aber auch Rechts- und Versicherungsfragen wurden erörtert. Am Sonntag ging es um den Umgang mit Hilfebedürftigen. So erlernten die Teilnehmer den Umgang mit dem Rollstuhl, Rollator und Gehstützen. Aber auch Hilfen beim An- und Auskleiden wurden eingeübt.



Ein besonderes Erlebnis war der Joghurt, der am Sonntagnachmittag gereicht wurde. Dieser wurde nicht selbst gegessen, sondern musste zur Selbsterfahrung den anderen Lehrgangsteilnehmern gereicht werden. So war jeder Helfer einmal in der Situation, hilflos zu sein und helfen zu können.

Für das leibliche Wohl der Lehrgangsteilnehmer sorgte das Team der SEG Verpflegung der Malteser Bockhorst/Rhauderfehn.



## Hilfsgütertransport nach Polen im April

Die Malteser Bockhorst/Rhauderfehn planen ihren nächsten Hilfsgütertransport nach Stronie Slaskie in Polen. Am 5. April startet der Lastwagen, hauptsächlich beladen mit Spielsachen, Kinderkleidung, Hygieneartikel und Lebensmitteln. Unter der Leitung von Stefanie Wellens engagieren sich 12 Helferinnen und Helfer in der Auslandshilfe für bedürftige Kinder und Erwachsene.

## Gliederungen

## Bramsche

Nach einem Bericht der Neuen Osnabrück Zeitung vom 25. März, führen das Fehlen lizenzierter Notärzte und die Probleme, die das Bramscher Krankenhaus hat, Notarzt-Dienste zu besetzen, zu Überlegungen, den Notarztstandort nur noch tagsüber zu besetzen und dafür eine 24-Stunden-Bereitschaft in Ankum einzurichten. Feuerwehrleute und Rettungsdienst-Mitarbeiter laufen dagegen Sturm. Bramsches Bürgermeisterin sieht die medizinische Versorgung gefährdet.



Rettungswache Bramsche

„Weder der Landkreis Osnabrück noch das Krankenhaus Bramsche haben uns bisher offiziell darüber informiert, dass es Planungen gäbe, den Umfang der Vorhaltung der notärztlichen Versorgung an der Rettungswache Bramsche zu reduzieren oder diese einzustellen“, sagt Sören Berndt, Geschäftsführer der Malteser-Rettungswache Bramsche. Allein im Einsatzbereich Bramsche und Wallenhorst wären davon direkt 55.000 Einwohner betroffen. Deshalb sei es „unvorstellbar, dass es überhaupt ernsthafte Überlegungen geben kann, die im nördlichen Landkreis insbesondere das Bramscher Notarzteinsatzfahrzeug betreffen“. Die Malteser würden alles ihnen Mögliche dafür tun, dass der Status quo erhalten bliebe.

## Gliederungen

## Leer

„Die Bildungsgesellschaft des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK-Bildungsgesellschaft) hat u. a. gemeinsam mit dem Malteser Hilfsdienst e. V. auf der Basis der Qualifikation Schwesternhelferin die Weiterbildung zur Fachkraft für Gesundheits- und Sozialdienstleistungen (IHK) entwickelt.“ – So startet mittlerweile ein Wikipedia-Eintrag über den Zertifikatspflegelehrgang des Malteser Hilfsdienstes.

Diesen Abschluss legten kürzlich auch über 30 Absolventinnen und Absolventen an der DEKRA Akademie Leer ab. In bewährter Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst Leer unter der Leitung unserer Dozentin Christa Franke wurden theoretisches und praktisches Fachwissen vermittelt.



In einem feierliche Gottesdienst in der Kirche St. Marien wurden die Fachkräfte sowie die neuen Schwesternhelferinnen und Pflegedienstleister gesegnet (Foto: Katharina Benz).

## Malteser-Einladung zum Julianenparkfest

Zum diesjährigen Familienfest im Julianenpark am 9. Juni laden die Malteser in Leer herzlich ein. Wir freuen uns, dass wir uns den Bürgerinnen und Bürgern in diesem Jahr mit einem eigenen Informations- und Aktionsstand im Kreis der Vereine und Verbände vorstellen können“, so der kom. Stadtbeauftragte Christoph Worgul.



Das Ziel ist es, einerseits neue aktive Helferinnen und Helfer für die ehrenamtlichen Dienste zu gewinnen, insbesondere für die Litauenhilfe und den Aufbau einer neuen Kinder- und Jugendgruppe. Daneben werden die bewährten Erste-Hilfe-Angebote und sozialpflegerische Aus- und Fortbildungslehrgänge vorgestellt. Kleinen Gästen wird Spaß und Spiel in einer Hüpfburg im Rettungswagenformat geboten (Foto). Andererseits soll im Sinne unseres Malteser-Leitsatzes „...weil Nähe zählt.“ durch eine Spendenaktion der Mukoviszidose e.V. in Leer unterstützt werden.



Die Malteser in Leer werden nach Ostern wieder ihre Litauenhilfe aufnehmen. Dazu wird die Bevölkerung um Geld- und Sachspenden gebeten. Vom 24. bis 27. Mai wird eine vierköpfige Delegation in den litauischen Partnerort Aukštadvaris reisen.

Dort sollen der weitere Hilfsgüterbedarf ermittelt und Möglichkeiten eines Aufbaus der Ersten Hilfe Ausbildung erkundet werden. Dazu stehen die Malteser bereits jetzt in regem Austausch mit der dortigen Ortsbeauftragten Irena Beržinskienė (Foto). Für 2014 ist eine diözesane Jugendfahrt nach Aukštadvaris geplant.

## Gliederungen

## Lingen

### Pastor Franz Thaler weiht neues Fahrzeug

Pastor Franz Thaler, Seelsorger der Malteser in Lingen und im Emsland, weihte das neue Einsatzfahrzeug der Malteser Lingen. Den heiligen Christophorus, Schutzpatron der Reisenden und somit auch der Autofahrer, nahm der Pastor in den Mittelpunkt seiner Fahrzeugweihe an der Dienststelle an der Lengericher Straße: „Mögen alle Insassen stets sicher an ihr Ziel kommen.“



v.l.: Norbert Hoffschroer, Andreas Schärf, Georg Henrichs, Pastor Franz Thaler, Barbara Musekamp

Nach der Bekreuzigung nahmen der Fahrdienstleiter Norbert Hoffschroer, Dienststellenleiter Andreas Schärf und der Stadtbeauftragte Georg Henrichs das Fahrzeug in den Fuhrpark auf. Der Ford Transit wird nun zukünftig als Fahrzeug für Menschen mit Behinderung, vor allem für Rollstuhlfahrer eingesetzt. Überwiegend werden die Malteser dabei das speziell für diese Zwecke umgerüstete Fahrzeug im Fahrdienst für die Einrichtungen des Christophorus-Werkes in Lingen nutzen.

### Wer sind die Malteser?

Im Januar hatte die kfd-Gruppe St. Elisabeth zu einem Vortrag „Der Malteser Hilfsdienst e.V., Geschichte – Strukturen – Dienste“ in den ‚Alten Pfarrsaal‘ der kath. Kirchengemeinde St. Joseph Osnabrück eingeladen. Nach einem Vortrag zur Patientenverfügung im Herbst 2012 war die Gruppe neugierig, mehr über die Malteser zu erfahren. Diözesanpressereferent Ulrich Brakweh übernahm die Präsentation der beiden ersten Themen.



Stadtbeauftragter Wolfgang Zimmerer erläuterte anschließend die Malteserdienste in Osnabrück und warb für ein ehrenamtliches Mitwirken. Großes Interesse bestand an einem Folgeangebot zur Ersten Hilfe für Senioren.

### Gut für mich - wertvoll für andere!

#### Aus dem Alltag einer Bundesfreiwilligen

**Osnabrück.** Franka Bovelette (27) leistet seit einigen Monaten ihren Bundesfreiwilligendienst (Bufdi) beim Malteser Hilfsdienst in Osnabrück. Sie gehört zur zweiten Bufdi-Generation nach Aussetzung der Wehrpflicht und Wegfall des Zivildienstes im Juli 2011. Wie kommen die neuen Freiwilligendienste bei der Bevölkerung und in den Hilfsorganisationen an?

„Ein Freiwilliges soziales Jahr (FSJ) oder Bundesfreiwilligendienst bei den Maltesern ist eine wichtige soziale Aufgabe. Wir bieten laufend vielfältige Einsatzmöglichkeiten im Rahmen unserer Angebote für ältere, kranke und behinderte Menschen“, erläutert Susanne Theißing, Leiterin der Malteser-Stadtgeschäftsstelle Osnabrück.

Franka Bovelette war über das Internet unter [www.bundesfreiwilligendienst.de](http://www.bundesfreiwilligendienst.de) auf die Malteser aufmerksam geworden und ist in den Fahrdienst und Menüservice (Essen auf Rädern) eingestiegen. Sie hatte ihre 12 Bufdi-Monate zunächst nur als berufliche Orientierung nach der Geburt ihrer zwei Kinder geplant.

„Ich wollte in den sozialen Bereich und viel mit Menschen zu tun haben.“ Jetzt fährt sie Behinderte zu Schulen und Werkstätten, Kranke und Ältere zum Arzt und mittags liefert sie Essen an alleinstehende Mitbürger aus.

„Ich arbeite in der Frühschicht und an einem Wochenende im Monat und kann so nachmittags für meine Kinder da sein. Das war mir ebenso wichtig wie die fundierte Fortbildung, zum Beispiel in Erster Hilfe und beim Umgang mit Rollstühlen und Spezialfahrzeugen.“



Franka Bovelette im Fahrdiensteinsatz

Das Lächeln behinderter Kinder oder die Dankbarkeit kranker Menschen geben ihr dabei viel zurück. Das gesetzlich festgelegte Taschengeld ist eine zusätzliche Belohnung. „Die Scheu vor dem Umgang mit Kranken und Behinderten legt man in der Praxis schnell ab“, ergänzt die junge Mutter. „Für mich war es wichtiger zu erfahren, welche vielfältigen Einrichtungen und Dienstleistungen es für Behinderte, Ältere und andere Bedürftige bei den Maltesern und von anderer Seite überhaupt gibt. Das nimmt man im Alltag gar nicht wahr.“

Sie kann ein Bufdi-Jahr im sozialen Bereich sehr empfehlen: „Ich würde mir wünschen, dass vor allem junge Leute über diesen Weg zu mehr sozialer Verantwortung kommen. Solche Dienste ermöglichen vielen Mitbürgern erst die Teilhabe am sozialen Leben. Wer die Alltagsprobleme dieser Menschen kennt, wird sich vielleicht auch einmal für eine bessere barrierefreie Gestaltung öffentlicher Einrichtungen einsetzen.“

Die Malteser, die auch Schnupperangebote für FSJler und Bufdis anbieten, waren schnell von der Motivation und Begeisterung ihrer Freiwilligen begeistert und seit Kurzem steht fest: Franka wird ab August eine Ausbildung zur Rettungsassistentin in der Malteser-Rettungswache beginnen. Das zeigt, von einem Freiwilligendienst kann man nicht nur persönlich, sondern auch beruflich profitieren.

## Hintergrund:

Einen Bundesfreiwilligendienst kann man im Gegensatz zum FSJ bei den Maltesern ab 18 Jahren, aber auch mit über 26 Jahren leisten, übrigens auch als Rentner. Voraussetzung ist ein PKW-Führerschein. Jüngere Bufdis arbeiten Vollzeit, ab 26 Jahren ist eine Teilzeitbeschäftigung (mind. 20,5 Std./Woche) möglich. Der Bundesfreiwilligendienst dauert i.d.R. ein Jahr, kann aber auf bis zu 18 Monate verlängert werden. Pro Beschäftigungsmonat sind zwei Bildungstage vorgeschrieben, die sich inhaltlich am Einsatzbereich orientieren.

Information und Bewerbung unter **0541/50522-0** und **www.malteser-osnabrueck.de**

## **Hausnotruf verhindert Wohnungsbrand**



Beim Zubereiten des Mittagessens in der Wohnung eines allein lebenden Senioren wurde am vergangenen Mittwoch beinahe ein Wohnungsbrand

ausgelöst. Die Alarmierung der Voxtruper Ortsfeuerwehr über ein Hausnotrufgerät des Malteser Hilfsdienstes konnte Schlimmeres verhindern.

„Unser Kunde wollte sein Mittagessen aufwärmen und war nur kurz zur Toilette gegangen. Als er in die Küche zurückkehrte, bemerkte er eine starke Rauchentwicklung“, erläuterte Beate Albers, Leiterin des Malteser-Hausnotrufdienstes Osnabrück. In dieser Situation erwies es sich als Glücksfall, dass der ältere Herr angesichts seiner Lebenssituation vor einem Jahr Vorsorge getroffen hatte. Per Knopfdruck war er sofort mit der Hausnotrufzentrale der Malteser verbunden, so dass unverzüglich die Feuerwehr alarmiert werden konnte. Das Brandgut wurde entfernt und die Wohnung belüftet. Der Mann blieb unverletzt. Die Malteser, die bei einem medizinischen Notfall ausgerückt wären, und der ebenfalls informierte Pflegedienst des Mannes mussten nicht eingreifen.

Eine Szene aus dem Alltag, die zeigt, wie wichtig ein Hausnotrufgerät sein kann, dass bei den Maltesern auch mit einem Rauchmelder gekoppelt werden kann. „Das Gerät ermöglicht im Alter oder bei Krankheit nicht nur ein längeres Leben in den eigenen vier Wänden. Auch in der Urlaubszeit, wenn die Familie oder Nachbarn nicht in der Nähe sind, kann das Gerät kurzfristig Sicherheit geben“, wendet sich Beate Albers besonders an pflegende Angehörige. Die Malteser informieren unter **0541/50522-0**.



## Im Notfall richtig alarmieren

### Malteser reagieren auf aktuellen Problemfall

Im Januar berichtete die Presse unter der Überschrift „Rettungsleitstelle schickte falsches Fahrzeug“ über den Fall einer strittigen Notfallalarmierung, bei der aufgrund mangelnder Angaben ein Krankentransporter statt des erforderlichen Notarztes mit Rettungswagen zu einem schwer erkrankten Bürger geschickt wurde. Die Leitstelle war nach Prüfung der Aufzeichnungen entlastet worden.



*Nur bei richtiger Alarmierung ist schnelle Hilfe möglich*

Der Malteser Hilfsdienst e.V., der in Osnabrück eine Rettungswache betreibt, hat jetzt auf diesen Fall reagiert und möchte mit einem neuen Notfall-Kurs für Senioren dazu beitragen, dass sich ältere Menschen sicherer fühlen und im Notfall wissen, was zu tun ist. „Nicht nur im Rettungsdienstalltag, sondern auch bei Sanitätseinsätzen und in unseren Erste-Hilfe-Ausbildungen erfahren wir, dass es nicht nur für Senioren problematisch ist, die rechtzeitige und richtige Alarmierung durchzuführen“, weiß Ausbildungsleiterin Beate Albers.

Viele Senioren kennen die Notrufnummer 112 nicht, rufen versehentlich den hausärztlichen Notdienst an oder gar weit entfernte Angehörige. Die Angaben, die bei einem Notruf dringend benötigt werden, sind meistens nicht bekannt. Dadurch verstreicht wertvolle Zeit. „Hier setzt unser Angebot an“, erläutert Albers. „Wir erklären und üben die Alarmierung des richtigen Rettungsmittels und vermitteln Erste-Hilfe-Kenntnisse bei altersbedingten Erkrankungen wie Herzinfarkt, Schlaganfall, Herz-Kreislauf-Stillstand, aber auch bei typischen Verletzungen. Dabei lassen wir ausreichend Zeit und Raum für persönliche Fragen.“

Der Kurzlehrgang ersetzt keinen Erste-Hilfe-Kurs. Der erste Lehrgang dieser Art findet am Donnerstag, den 4. April 2013, von 8.30 bis 12.30 Uhr in der Stadtgeschäftsstelle der Malteser (Mercatorstraße 5) statt. Für Seniorengruppen, die Interesse an einem geschlossenen Lehrgang haben, können gesonderte Termine vereinbart werden. Die Gruppen sollten mindestens 15 Teilnehmer haben.

Anmeldung und Informationen unter **0541/50522-0**.

## Für den Pflegefall vorsorgen

Welche Pflegestufen gibt es? Was zahlt die gesetzliche Pflegeversicherung und in welcher Form kann ich private Vorsorge treffen? Dies waren die Themen bei einem Fachvortrag für Malteser-Mitglieder am 18. März in der Kirchengemeinde Heilige Familie, zu dem auch die Mitglieder der Pfarreiengemeinschaft Osnabrück-Süd eingeladen waren.



Referenten waren Marc Ruthemeier und Markus Redecker von der Künsting AG, einem freien Versicherungsmakler aus Ostwestfalen, der sich momentan in den Landkreis Osnabrück ausweitet. Die gesetzlichen Grundlagen, staatliche Förderungen und Möglichkeiten der privaten Vorsorge über unterschiedliche Versicherungspakete wurden transparent und praxisnah erläutert, so dass sich die über 30 Gäste rege mit persönlichen Fragen beteiligten.



Für viele erschreckend waren die hohen Preise der stationären Einrichtungen und die dadurch entstehenden Versorgungslücken, selbst bei vergleichsweise guten Altersbezügen. Private Pflegeversicherungen sind in diesem Fall zwar nicht billig, können aber eine Überlastung und die gegebenenfalls drohende Heranziehung von Angehörigen vermeiden helfen.

Die gesetzliche und private Pflegeversicherung war bereits das dritte Thema einer Vortragsreihe für Malteser-Mitglieder in Osnabrück, die mit dem Erbrecht und der Patientenverfügung begonnen hatte.

### Malteser im Einsatz beim Feuer in der Meyer Werft

„50 Malteser im Einsatz bei einem Brand auf der Meyer Werft in Papenburg.“ Diese Meldung kam am 5. März um 16:20 Uhr von Simon Eilers, Leiter des Malteser-Rettungsdienstes in Papenburg. Der Brand brach an Deck des Luxusschiffs „Norwegian Getaway“ aus.

Feuerwehren und Rettungskräfte aus dem nördlichen Emsland und aus Ostfriesland waren angefordert worden. Nach Meldung der Medien konnte der Brand mittlerweile gelöscht werden. Verletzte sind nicht zu beklagen. Malteser-Einsatzmeldung:

Gegen 13:30 kam es auf der Meyer Werft Papenburg zu einem Brand auf der Norwegian Getaway. Zuerst wurden die Feuerwehren Papenburg-Obenende, Papenburg-Untenende und Aschendorf alarmiert. Zeitgleich wurden folgende Rettungsdienst-Fahrzeuge alarmiert:

- NOTARZTEINSATZFAHRZEUG Papenburg 57-82-11 besetzt mit einem Rettungsassistenten und einem Notarzt
- RETTUNGSWAGEN Papenburg 57-83-11 besetzt mit 1 Rettungsassistent und 1 Rettungssanitäter
- RETTUNGSWAGEN Papenburg 57-83-12 besetzt mit 1 Rettungsassistent und 1 Rettungssanitäter
- RETTUNGSWAGEN Papenburg 57-83-13 besetzt mit 1 Rettungsassistent und 1 Rettungssanitäter
- RETTUNGSWAGEN Kluse 57-83-32 besetzt mit 1 Rettungsassistent und 1 Rettungssanitäter

Das waren insgesamt 10 Mitarbeiter des Rettungsdienstes der Malteser Papenburg. Außerdem kam der Organisatorische Leiter des Malteser Hilfsdienstes Papenburg zum Einsatz. Ein leitender Notarzt, sowie der Ärztliche Leiter Rettungsdienst waren auch an der Einsatzstelle.



Beim Eintreffen der ersten Feuerwehr- und Rettungsdienstfahrzeuge, war von Seiten der Werft noch nicht klar, wie viele Personen noch vermisst waren. Es wurde von einer Anzahl von 25 bis 50 Personen ausgegangen. Außerdem wurde die Werfthalle zu diesem Zeitpunkt noch von der Werksfeuerwehr evakuiert.

Aufgrund dieser Lage entschieden sich die Mitarbeiter der Rettungsleitstelle, den Vollalarm für die Schnell Einsatz Gruppe (SEG) Nord des Landkreises Emslandes auszulösen. Gegen 13:55 Uhr wurde der Alarm ausgelöst. Zum Einsatz kamen:

- Einsatzleitwagen SEG-Papenburg 57-11-51 besetzt mit dem Leiter Einsatzdienste, und 1 Zugführer
- Gerätewagen Sanität SEG-Papenburg 57-96-51 mit 1 Gruppenführer, 1 SEG Notarzt, 1 RA und 3 Notfallhelfern
- Gerätewagen Betreuung SEG-Neudersum 57-74-51 besetzt mit 1 Gruppenführer und 4 Notfallhelfern
- Krankentransportwagen SEG-Papenburg 57-94-51 besetzt mit 1 RA und 1 Notfallhelfer
- Krankentransportwagen SEG-Papenburg 57-94-52 besetzt mit 1 RA und 1 Notfallhelfer
- Mannschaftstransportwagen SEG-Papenburg 57-16-51 besetzt mit 8 Notfallhelfern
- Mannschaftstransportwagen SEG-Neudersum 57-17-71 besetzt mit 6 Notfallhelfern

Insgesamt waren das 31 Helfer der SEG Papenburg und Neudersum. Es kam auch noch die SEG 2 des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Emsland mit einen Gerätewagen Sanität und einen Gerätewagen Betreuung und einen Krankentransportwagen zum Einsatz. Die SEG 1 des Malteser Hilfsdienstes in Papenburg und Neudersum, sowie die SEG 2 des DRK Emslandes, bilden zusammen einen Einsatzzug.

Relativ schnell konnte die Anzahl der vermissten Personen auf null korrigiert werden, so dass die Aufgabe des sanitätsdienstlichen Personals sich auf die Absicherung und die Betreuung der ca. 150 unter Atemschutz arbeitenden Feuerwehrleute, sowie der weiteren eingesetzten Feuerwehrleute beschränkt blieb. Die eingesetzten Fahrzeuge des Rettungsdienstes wurden nacheinander von der Einsatzstelle abgezogen, um den Regelrettungsdienst im nördlichen Landkreis Emsland aufrecht zu halten. Gegen 19:00 Uhr wurde von Seiten der Werft noch ein Imbiss gereicht, Einsatzende war dann um 20 Uhr.

Die Leitung der Malteser-Einsatzkräfte hatten Heinz Bröring als Leiter Einsatzdienste und Jens Kötter als Organisatorischer Leiter Rettungsdienst.

### Kinderbetreuung im Krankenwagen Malteser übernahmen Transport eines verletzten Kindes aus dem Jemen

Zum wiederholten Mal übernahmen ehrenamtliche Helfer der Schnelleinsatzgruppe (SEG) des Malteser Hilfsdienstes in Papenburg den medizinisch begleiteten Transport von zwei kriegsverletzten Kindern aus dem Jemen. Ein zehnjähriges Mädchen sowie ein sechsjähriger Junge wurden von drei Helfern aus Papenburg Ende Januar am Frankfurter Flughafen aufgenommen und für die Reise in die zu behandelnden Krankenhäuser vorbereitet.

Dabei ist es den erfahrenen Helfern ein großes Anliegen, dass die Kinder sich auf dem Transport wohlfühlen. Viele kriegsverletzte Kinder, die zur medizinischen Versorgung nach Deutschland kommen, sind oft ängstlich und schüchtern - eine ungewohnte Umgebung in einem fremden Land ohne Eltern, eine Sprache, die sie nicht verstehen, und oft nur ein Kuscheltier im Arm als Trostspender. Ihnen von Beginn an zu zeigen, dass sie willkommen sind, das ist immer wieder eine wichtige Aufgabe. „Wir versuchen den Kindern die ersten Stunden in Deutschland trotz der sprachlichen Probleme so angenehm wie möglich zu gestalten. Wir wollen ihnen die Angst vor dem Aufenthalt nehmen“, beschreibt Birgit Jähne-Neumann, die schon oft solche Transporte begleitet, das Anliegen der Malteser.



Die Reise für die beiden Kinder aus dem Jemen setzte sich in Frankfurt fort. Der kleine Junge, der an einer Beinverletzung leidet, wurde von den Maltesern an das christliche Kinderhospital Osnabrück übergeben. Dort kümmert sich der behandelnde Arzt Herr PD Dr. med. Rodeck darum, dass die Verletzungen versorgt werden. Das Mädchen wurde mit einer Armverletzung an das Marienhospital Papenburg-Aschendorf übergeben, wo sich Dr. med. Thomas Klapperich mit einem Team um die Versorgung und Genesung der Kleinen kümmert.

„Wer die Beeinträchtigungen bei den Kindern gesehen hat, ist sicherlich immer wieder bereit, sich an diesen Aktionen zu beteiligen und die Strapazen des insgesamt rund 17 Stunden dauernden Einsatzes auf sich zu nehmen“, begründet Hubert Sanders sein Engagement.

Mit ihrem Einsatz unterstützen die Malteser eine Aktion des Hammer Forums e.V. Gemeinsam mit dem Verein „Kinder in Not“ und verschiedenen Krankenhäusern organisieren sie die Versorgung von erkrankten und verletzten Kindern aus Kriegs- und Krisengebieten sowie deren Rücktransport zu ihren Familien. Damit wird den Kindern eine optimale medizinische Versorgung ermöglicht.

## Osterfreude für einsame Menschen

### Malteser bringen den Frühling ins Haus

Der Frühling lässt auf sich warten, aber Ostern steht vor der Tür. „Wir wollen den Menschen eine Freude machen, die nicht mehr rauskommen“, sagt Inge Feimann, Leiterin der Besuchsgruppe „VergissMeinNicht“. Sie trifft sich mit ihren Mitstreitern einmal monatlich, führt Gespräche und bereitet Aktionen vor.



Die Mitglieder der 2010 vom Malteser Hümmling gegründeten Gruppe „VergissMeinNicht“ bastelten so zum Beispiel in diesem Jahr wieder Osternester und verteilten sie an ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger, privat und in Seniorenheimen. „Da bekommen wir zum Teil Reaktionen von Menschen, die nicht mehr an Gemeinschaftsaktivitäten teilnehmen können, die unsere ehrenamtliche Arbeit einfach belohnt“, beschreibt Feimann die Aktion.



„Die Senioren sollen auch etwas vom Osterfest mitbekommen“, sagt Olga Rausch, die seit über einem Jahr bei der Gruppe ehrenamtlich mithilft. Ihre Enkelin hilft tatkräftig mit und füllt die Osternester mit bunten Eiern und Leckereien. Auch der übrige Teil der freiwilligen Helfer der Gruppe, die insgesamt 19 Mitglieder zählt, dekoriert mit und heftet Ostergrüße ans Nest. Sie alle wissen, welche Freude sie den Beschenkten bringen und opfern gerne die Zeit.

## Fortbildung „Hauswirtschaft und Ernährung“

Elf Teilnehmerinnen haben beim Malteser Hümmling in Sögel erfolgreich den Kurs "Hauswirtschaft und Ernährung" absolviert. Sie erlernten in dieser Fortbildung für Pflege- und Betreuungspersonal die Grundregeln des modernen Hauswirtschaftens und einer gesunden und zielgruppengerechten Ernährung und legten hierüber eine schriftliche Prüfung ab.



Kursteilnehmerinnen: Gabriele Gehrs, Sögel, Nina Deters, Wippenen (nicht auf dem Foto), Brigitte Heller, Sögel, Anna Müller, Werpeloh, Katrin Käming, Lindern, Angelika Nims, Haselünne und Katharina Vogel mit der Dozentin Roswitha Achter (2. von links)

Es wurden Themen behandelt, wie z. B. die Zusammenstellung altersgerechter Ernährung bei Kindern und alten Menschen. Im Vordergrund standen die richtige Ernährung bei Gewichtsproblemen oder auch Ernährung bei bestimmten Krankheitsbildern wie Diabetes mellitus. Wichtig ist bei der häuslichen und stationären Pflege das Einleiten der entsprechenden Hygiene.

Die Fortbildung ist für Schwesterhelferinnen und Pflegediensthelfer geeignet, die ihre Ausbildung erweitern wollen, aber auch für Menschen mit Tätigkeitswunsch im hauswirtschaftlichen Bereich. Schon heute leben viele ältere Menschen in Singlehaushalten und möchten gerne solange wie möglich auch in den eigenen vier Wänden bleiben. Wenn die alltäglichen Haushaltsarbeiten zur Belastung oder zum Problem werden, können die Absolventen des Lehrgangs "Hauswirtschaft und Ernährung" helfen. Weiterhin dient dieses Modul als Qualifizierung zum Betreuungsassistenten nach § 87 B SGB XI.

## Ausbildung als Aushängeschild auf dem Hümmling Ortsversammlung in Sögel

**Börger.** Der Jahresbericht und der anschließende Finanzbericht der Malteser auf dem Hümmling machte es sichtbar: Die Ausbildung entwickelt sich zu einem der leistungsstarken Bereiche der Gliederung. Gleichzeitig wurden zwei neue Ausbilder vom Kreisbeauftragten Max van Lengerich ernannt, die das Team der Ausbilderpools erweitern.

In gemütlicher Atmosphäre des Heimathauses Börger begrüßte der Ortsbeauftragte Johannes Sievers die zahlreichen Mitglieder. Er schickte als erstes seinen Dank für das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder voraus und betonte, wie wichtig und vielfältig die Arbeit der Malteser in den sozialen Bereichen ist.

Anschließend ließen die ehrenamtlichen Ressortleiter des Hilfsdienstes im Tätigkeitsbericht das Jahr 2011 Revue passieren. Unterstützt mit anschaulichem Bildmaterial wurden die vielfältigen Aktionen in den jeweiligen Hümmling-Gemeinden nochmals vorgestellt, wie Ausrichtung von Blutspendeterminen und Ferienpassaktionen, Organisation eines Vortrages zum Thema „Testament“ mit Rechtsanwalt Langen aus Sögel und dem Besuchsdienst „VergissMeinNicht“. Ausgezeichnet für 25-jährige aktive ehrenamtliche Tätigkeit wurde im Anschluss Stefan Sievers aus Werpeloh. Der Ortsbeauftragte betonte, wie wichtig seine Aufbauarbeit in der Gliederung war und lobte sein Engagement bei der Förderung aktiver Helfer. Der Kreisbeauftragte van Lengerich schloss sich den Worten an und überreichte die silberne Verdienstplakette des Vereins.



v.l.: Max van Lengerich, Stefanie Wesseln, Dienststellenleiterin Rita Hagenhoff, Johannes Sievers, Roswitha Achter und Stefan Sievers

Stetig ausgebaut wurde in den letzten Jahren der Bereich Ausbildung. Dieser Trend setzte sich 2011 fort, wie auch im Tätigkeitsbericht der Leiterin Ausbildung Sonja Kruthoff sichtbar wurde. Die Kurse im pflegerischen Bereich wurden gut angenommen. In der Breitenausbildung wurden vermehrt Inhouse-Kurse von Betrieben gebucht. Die Teilnehmerzahlen konnten so gegenüber Vorjahren nochmals gesteigert werden. Ausgebaut und beworben wurde das Modul „Abenteuer Helfen“, das in Schulen und Kindergärten angeboten wird. Erfreut konnte der Kreisbeauftragte van Lengerich zwei neuen Ausbilderinnen die Ernennungsurkunde überreichen. Nach einer internen Ausbildung wurde Roswitha Achter zur Pflegedozentin und Stefanie Wesseln zur Ausbilderin in Erster Hilfe ernannt.

Auch der Bericht der hauptamtlichen Dienste wie Hausnotruf, Mahlzeitendienst und Fahrdienste spiegeln ein zufrieden stellendes Jahr für die Gliederung wieder.

## Palliativstützpunkt für den Landkreis Diepholz

Erika Thoben ist Koordinatorin

Der Mensch steht im Mittelpunkt. Das ist die Maxime für die Fachkräfte, die ihr Know How im neuen Palliativstützpunkt des Landkreises Diepholz bündeln.



© Foto: Seidel

Engagierte für Palliativ-Care; vorne rechts Erika Thoben

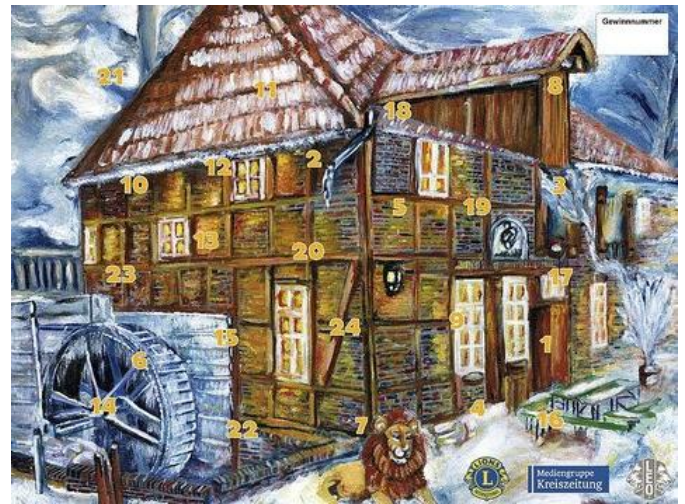
Getragen von einem Verein, steht diese neue Einrichtung seit dem 1. Februar allen Patienten zur Verfügung, die an ihrem letzten Lebensabschnitt eine ganz besondere Versorgung brauchen: Die Palliativ-Care.

„Umhüllen, bergen, lindern“ bedeutet das lateinische Wort „palliare“ – und genau dem fühlen sich die derzeit drei Palliativpflegekräfte und sechs Palliativmediziner verpflichtet, die zurzeit zum Netzwerk gehören. Sie haben ihr Fachwissen in einer einjährigen, berufsbegleitenden Weiterbildung erworben. Kollegen erwünscht: „Im August ist eine Weiterbildung für Pflegekräfte geplant, die Palliativ-Care-Pflegekräfte werden möchten“, berichtet Erika Thoben, Koordinatorin des Malteser Hospizdienstes Twistringen.

Sie ist jetzt auch Koordinatorin sowie Case- und Care-Managerin des Palliativstützpunktes, der in Sulingen an der Langen Straße 96 A seine Zentrale hat. Es ist eine Art Drehscheibe, denn von dort aus organisiert und koordiniert Erika Thoben die spezialisierte ambulante Palliativversorgung, kurz SAPV.

„Jeder schwerstkranke und sterbende Mensch hat ein Recht auf eine umfassende medizinische, pflegerische, psychosoziale und spirituelle Betreuung und Begleitung“, zitieren die Mitglieder des Trägervereins aus der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland. Sie hoffen, für diese Aufgabe möglichst viele Mitstreiter zu gewinnen.

Bericht (Auszug) und Foto: Kreiszeitung



Zahlreiche Menschen aus der Region haben einen der Leo-Adventskalender 2012 gekauft und damit zugleich einen Beitrag für eine gute Sache geleistet. Insgesamt wechselten 3.704 Exemplare für je fünf Euro ihre Besitzer. Aus dem Erlös kommen 8.000 Euro den Hospizgruppen im Landkreis Diepholz zugute. Das gab im Februar Erika Thoben, Leiterin der Malteser Hospizgruppe Twistringen, bekannt.

Bericht (Auszug) und Foto: Kreiszeitung (Syke)

## Weihnachtsfeier läutete neues "Zeitalter" ein

Alle Jahre wieder... feiern die Wallenhorster Malteser ihre traditionelle Weihnachtsfeier. Doch letztes Jahr war vieles neu. Angefangen bei den neuen Diensträumen, die weihnachtlich geschmückt ein tolles Ambiente boten, über das Essen was erstmals vom neuen Feldküchenteam zubereitet worden war bis hin zum Besuch aus dem Diözesanvorstand, der für die Weihnachtsfeier eher unüblich ist. So war die Weihnachtsfeier der Startschuss in ein neues "Zeitalter".

Zum Auftakt der Weihnachtsfeier begrüßte Ortsbeauftragter Lars Meyer die Diözesanleiterin Octavia von Lengerich und Diözesangeschäftsführer Ludwig Unnerstall. Die beiden waren gekommen um Olaf Künkler offiziell in sein neues Amt als stellvertretenden Ortsbeauftragten zu berufen. Außerdem nahmen Sie die Berufung diverser Helfer in Ihre neuen Funktionen als Einsatzsanitäter und Betreuungshelfer vor. Jacqueline Mauter, Leiterin Sanitätsdienste in Wallenhorst, feierte ihr 15-jähriges Dienstjubiläum, wofür sie die bronzene Ehrennadel bekam.

Meyer bedankte sich bei allen Helferinnen und Helfern für den intensiven Einsatz beim Umbau der neuen Diensträume, der fast das komplette Jahr andauerte.

Die Helfer/Innen, die sich besonders eingebracht haben, erhielten ein kleines Geschenk als Dankeschön für ihren Einsatz.



v.l.: Olaf Künkler, Octavie van Lengerich und Jacqueline Mauter

Anschließend konnten die Anwesenden sich davon überzeugen, dass das neue Küchenteam sein Handwerk versteht, und sich am Schnitzelbuffet erlaben. Bei Glühwein und Kaltgetränken läuteten die Ehrenamtlichen anschließend den neuen Abschnitt in der Wallenhorster Malteser Geschichte ein. Dieser wird gekennzeichnet durch die neuen Diensträume, den neuen Organisationsaufbau, das in Arbeit befindliche "Wallenhorster Qualitäts- und Organisationshandbuch" und die aktuelle Intensivierung der Kooperation mit den Maltesern aus Alfhausen und Bramsche. Zur Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den Malteser-Dienststellen teilte Meyer mit, dass künftig monatlich gemeinsame Übungsabende stattfinden werden. Auch die Führungskräfte werden regelmäßig gemeinsam tagen. Hinzu kommen gemeinsame Freizeitaktivitäten der Ehrenamtlichen. Mit diesen Informationen und großer Vorfreude auf "das neue Zeitalter" machten sich die Helfer auf den Weg in die Weihnachtstage.

### Neuer Mannschaftswagen als Weihnachtsgeschenk

Zu Beginn der Adventszeit erhielten die Helfer der Wallenhorster Malteser ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk. Ein neuer Mannschaftswagen wird künftig die Mobilität verbessern. Das Fahrzeug vom Typ "Ford Transit" ist zwar gebraucht, aber in hervorragendem Zustand. Mit Beginn des neuen Kalenderjahres wird es ausgestattet mit Sondersignalanlage, Funk und Anhängerkupplung. So kann zukünftig eine 9-köpfige Sanitätsgruppe samt Material an die Einsatzstelle gelangen.

Finanziert wurde das Fahrzeug inklusive anstehendem Umbau durch die Veräußerung eines Altfahrzeuges, so dass eine Belastung der Finanzmittel nicht erforderlich

war. "Das der 23 Jahre alte Materialwagen zu einem solch guten Kurs verkauft werden konnte liegt daran, dass das Fahrzeug hervorragend gepflegt wurde, eine geringe Laufleistung hatte und schon als Oldtimer eingestuft war", erklärte Ortsbeauftragter Lars Meyer. "Wirtschaftliches Handeln steht für uns weit oben, denn nur so ist gewährleistet, dass wir unseren Leitsatz - Bewahrung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen - in optimaler Weise erfüllen können", ergänzte Meyer.



Auch die Jugend wird das Fahrzeug bei Bedarf nutzen können um so Veranstaltungen zu besuchen und Ausflüge durchzuführen.

### Malteser in der Sprechstunde von Dr. Eckhardt von Hirschhausen

Am 2. und 3. Februar war Comedian Dr. Eckhardt von Hirschhausen in Wallenhorst zu Gast, um das Publikum mit wissenschaftlichen Fakten und Ergebnissen aus der "Liebesforschung" zu konfrontieren. In seinem Programm "Liebesbeweise" ging er der Frage nach, ob es die eine große Liebe gibt oder viele kleine.



Zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung hatte Hirschhausen eine Sanitätsbesetzung der örtlichen Malteser mitgebracht, die die Möglichkeit gerne nutzte, an den neusten Erkenntnissen ihres "Fachkollegen" teilzuhaben. Besonders aufregend für die Ehrenamtlichen war das persönliche Gespräch mit dem Promi im Anschluss an die Veranstaltung.



## Einladung

# Tag der offenen Tür

Samstag, 20. April 2013  
8 bis 15 Uhr

- | Hüpfburg
- | Kinder-Erste Hilfe
- | Kinder-Schminken
- | Rettungshundevorführung
- | Fahrzeug- und Technikschau
- | Cafeteria, frische Waffeln, belegte Brötchen
- | Infos zu ehrenamtlichen Mitwirkungsmöglichkeiten
- | Kinderflohmarkt und Trödelmarkt (Hof im Hagen gegenüber)

Fiesteler Straße 58, Wallenhorst-Hollage



## Das Wallenhorster Handbuch

Erst eine neue Dienststelle, dann eine veränderte Führungsstruktur mit teilweise neuem Personal und abgewandelten Fachbereichen und jetzt das Wallenhorster Handbuch. Bei den Wallenhorster Maltesern ist „viel Bewegung drin“. Aber was ist das eigentlich, das Wallenhorster Handbuch?

Jeder routinierte, langjährige Helfer kennt die Abläufe des Ortsverbandes, doch was ist mit neuen Helfern oder selten genutzten Abläufen? Da stockt es schnell einmal und es kommt zu Irritationen. Um solche Situationen künftig besser meistern zu können und eine schnelle Hilfe zu finden, sitzt die Führung jedes Fachbereiches derzeit in der „Schreibstube“ und bringt die Abläufe zu Papier. Alle Ergebnisse werden im Anschluss zum „Wallenhorster Handbuch“ zusammengefasst. Eine Sammlung der Organisationsabläufe des Ortsverbandes. So soll jeder schnell und unkompliziert Antworten auf all seine Fragen im Alltagsablauf bekommen.

„Wichtig ist natürlich, dass sich jeder Helfer einbringt und ihm bekannte Abläufe einreicht. Auch Verbesserungsvorschläge sind ein absolutes Muss, den ein solches Qualitäts- bzw. Organisationshandbuch ist ein lebendes Werk, welches stets weiterentwickelt wird und niemals fertig ist. Es geht mit der Zeit und nur wenn die Ehrenamtlichen es weiterentwickeln, werden sie es auch leben“,

erklärt Ortsbeauftragter, Lars Meyer. „Auch die Kunden werden von diesem Handbuch profitieren“, ergänzt Meyers Stellvertreter Olaf Künkler „denn der routinierte Umgang mit Abläufen wird sich in der Qualität der Dienstleistungen bemerkbar machen.“

Mit diesem Schritt wappnen sich die Wallenhorster Malteser weiter für eine stabile Zukunft sowohl im Sinne der Patienten und Kunden als auch der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer.

## Stellenangebote

### Pflegefachkraft als Leitung für neues Demenz-Angebot gesucht

Aufgrund zunehmender Anfragen, auch aus den eigenen sozialen Diensten, möchten die Malteser in Osnabrück dieses Jahr einen neuen ehrenamtlichen Begleitungsdienst für Menschen mit Demenz und zur Entlastung für deren Angehörige anbieten. Für den Aufbau und die dauerhafte Koordination wird eine sozial engagierte Leitungskraft mit Berufserfahrung in der Pflege, gerne speziell demenziell veränderten Menschen, auf 450-Euro-Basis gesucht.

„Unser Gesuch richtet sich an Pflegefachkräfte, die unsere ehrenamtlichen Begleiter/innen motivieren und betreuen möchten sowie zur Vernetzung mit internen und externen Angeboten und Einrichtungen der Altenhilfe beitragen können, erläutert Susanne Theißen, Stadtgeschäftsführerin in Osnabrück. Die Stelle umfasst auch die Leitung des bereits bestehenden ehrenamtlichen Besuchsdienstes. Organisationstalent, Führungs- und Teamfähigkeit, EDV-Kenntnisse und kommunikative Kompetenz sind erforderlich. Die Malteser bieten eine umfassende Einarbeitung, fachliche Begleitung und bedarfsgerechte Fortbildungen.“



### Informationen und Bewerbung:

Malteser Hilfsdienst e.V., Susanne Theißen, Mercatorstr. 5, 49080 Osnabrück, Tel. 0541/50522-0

## Gut für mich - wertvoll für andere! Bundesfreiwillige in Osnabrück gesucht

Ein Freiwilligendienst bei den Maltesern ist eine wichtige soziale Aufgabe. Wir bieten laufend vielfältige Einsatzmöglichkeiten im

### Bundesfreiwilligendienst (ab 18 Jahre)

- | Einsatz in der Stadtgeschäftsstelle Osnabrück.
- | Individual- und Linienfahrdienst, Hausnotruf, Essen auf Rädern.
- | Flexible Arbeitszeiten und gesetzliche Vergütung.
- | Führerschein Klasse 3 ist erforderlich.
- | Beruflich profitieren.

### Informationen und Bewerbung:

Malteser Hilfsdienst e.V., Susanne Theißing, Mercatorstr. 5, 49080 Osnabrück, Tel. 0541/50522-0

## Nachschlag

### Malteser Migranten Medizin knüpft Kontakt zur Kreisverwaltung

Auf Initiative von Bürgermeister Burkhard Jasper, der am 1. März den Yilmaz-Akyürek-Preis für Integration der Stadt Osnabrück an unsere MMM-Projektbeauftragte Catherine Flohr verliehen hatte, kam es am 26. März zu einem Treffen mit Vertretern der Osnabrücker Kreisverwaltung.

Stefan Muhle, erster Kreisrat, und Dr. Gerhard Bojara, Leiter des gemeinsamen Gesundheitsdienstes von Stadt und Landkreis Osnabrück, kamen am Dienstag in die MMM-Sprechstunde in der Bischofstraße 28, um sich ein Bild über die medizinische Nothilfe des achtköpfigen ehrenamtlichen Ärzteteams für Menschen ohne gültigen Aufenthaltsstatus und ohne Krankenversicherung zu machen. An der Sitzung nahmen auch die neue Diözesanleiterin Octavie van Lengerich und Diözesangeschäftsführer Ludwig Unnerstall teil.



v.l.: Stefan Muhle, Dr. Heinrich Enders, Dr. Gerhard Bojara, Dr. Horst Butke, Octavie van Lengerich, Catherine Flohr und Dr. Wilm Heidemann

MMM-Projektleiter Dr. Wilm Heidemann schilderte zu Beginn die Geschichte des 2008 unter anderem auf Wunsch des Osnabrücker Bischofs Franz-Josef Bode und Generalvikars Theo Paul gegründeten Dienstes. Der Start war durchaus mit Vorbehalten seitens der Behörden behaftet, die sich mittlerweile jedoch gelegt hätten, so Heidemann. Durch die gute Kooperation mit Kirche, Caritas, Krankenhäusern, Fachärzten, Apotheken und Beratungsstellen sei der Dienst mittlerweile als wichtiger Baustein des Sozial- und Gesundheitsnetzwerkes anerkannt.

„Dabei leisten wir nicht nur medizinische Hilfe, sondern lösen auch soziale Probleme“, ergänzte Catherine Flohr. „Viele unserer Patienten wissen nicht um ihre Ansprüche oder auch die Möglichkeiten, einen Krankenversicherungsschutz zu erhalten. Dann helfen wir auch durch Information und Vermittlung an Beratungsstellen.“ Grundsätzlich ist die Hilfe für alle Patienten anonym, aber die Malteser bemühen sich auch, die Bedürftigen aus der Illegalität zu holen und um deren soziale Integration.

MMM-Arzt Dr. Horst Butke betonte, dass die medizinische Hilfe eine normale Behandlung wie für alle Bürgerinnen und Bürger sei. „Bei uns gibt es keine Hilfe zweiter Klasse, aber wir können uns im Gegensatz zu stationären Einrichtungen und niedergelassenen Ärzten mehr Zeit für die psychosoziale Unterstützung und Netzwerkhilfe nehmen“, schildert Butke die Vorteile des Malteser-Projekts.

Deshalb sei es wichtig, dass auch die Kreisbehörde über diese Möglichkeiten informiert ist. Und dafür zeigten sich die Gäste sehr offen. „Ich bin stets dafür, derartige individuelle Probleme auch auf dem kleinen Dienstweg lösen zu können“, lobte Stefan Muhle den Netzwerkgedanken. Dr. Gerhard Bojara sicherte sogar eine bedarfsgerechte finanzielle Hilfe zu, insbesondere für die geplanten Kinderimpfungen, die durch den aktuellen Beitritt des Kinderarztes Dr. Enders zum MMM-Ärzteteam möglich wurden.

Beide Seiten sicherten abschließend zu, sich zukünftig in Fachfragen auszutauschen und bei Einzelfallhilfen bedürftige Mitmenschen zu vermitteln.

## Kurz und bündig

### „eNews“

Das Diözesanreferat beliefert den bundesweiten Newsletter **eNews** mit Kurzversionen diözesaner und örtlicher Presseberichte sowie Veranstaltungsterminen und Personalmitteilungen. Die **eNews** können auch über [www.malteser-osnabrueck.de/Presse/Newsletter](http://www.malteser-osnabrueck.de/Presse/Newsletter) **Bund** am Ende der aktuellen Ausgabe abonniert werden.





## Ein gesegnetes Osterfest!

*Nun werden alle, die sich auf den Sohn Gottes verlassen,  
nicht zugrunde gehen, sondern ewig leben. (Joh 3,16)*

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

Ostern steht vor der Tür! Die Menschen freuen sich auf ein paar freie Tage mit der Familie und mit Freunden, auf bunte Ostereier, süße Schokoladenhasen und Spaziergänge bei frühlingshaftem Wetter.

Als katholische Hilfsorganisation freuen wir Malteser uns auch über die Auferstehung Jesu Christi und die Hoffnung, die er uns damit geschenkt hat. Und die fühlt sich genauso an wie die ersten Sonnenstrahlen auf der Haut nach einem langen, dunklen Winter: verdammt gut!

*Ihnen und Ihren Familien wünschen wir ein gesegnetes, hoffnungsvolles und sonniges Osterfest!*

*Ihre Malteser*



### Springender Punkt online

Der „Springende Punkt“ steht zum Downloaden unter [www.malteser-osnabrueck.de/Presse](http://www.malteser-osnabrueck.de/Presse) zur Verfügung. Dort finden sich auch weitere regelmäßige Publikationen der Diözesan- und Bundesebene.

### Impressum

Malteser Hilfsdienst e.V.  
Diözesangeschäftsstelle  
Voxtruper Straße 83  
49082 Osnabrück  
Tel.: (05 41) 9 57 45 - 0  
Fax: (05 41) 9 57 45 - 45  
Web: [www.malteser-osnabrueck.de](http://www.malteser-osnabrueck.de)

Verantwortlich:  
Ulrich Brakweh, Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: (05 41) 9 57 45 - 19  
Fax: (05 41) 9 57 45 - 45  
eMail: [ulrich.brakweh@malteser.org](mailto:ulrich.brakweh@malteser.org)



Malteser Hilfsdienst e.V. Leer

### Jugendgruppenleiter/in gesucht

Die Malteser in Leer bieten Frauen und Männern ab 18 Jahre eine kostenlose Ausbildung zum/zur Jugendgruppenleiter/in für Ihre vielfältigen Aktivitäten und Projekte in der Malteser Jugend. In regelmäßigen Gruppenstunden für Kinder- und Jugendgruppen geht es um Spielerisches und Kreatives, Zeltlager und Freizeiten, Erste Hilfe und Sozialaktionen u.v.m.

Interessierten, die sich für ein ehrenamtliches pädagogische Engagement beim Aufbau einer Kinder- oder Jugendgruppe begeistern können, teamfähig sind und Freude im Umgang mit jungen Menschen haben, bieten wir eine qualifizierte Anleitung und kontinuierliche Fortbildungen.

Malteser Hilfsdienst e.V.  
 Carolin Kathmann  
 Voxtruper Straße 83  
 49082 Osnabrück  
 Telefon: 0541/95745-0



Malteser Hilfsdienst e.V. Leer

### Dozent/in für Sozialpflegerische Ausbildung gesucht

Die Malteser in Leer suchen examinierte Pflegekräfte oder Menschen aus anderen Gesundheitsbereichen, die sich in der sozialpflegerischen Ausbildung ausbilden bzw. qualifizieren möchten. Danach ist ein Einsatz als Dozent/in in den Malteser-Lehrgängen möglich.

Interessierten, die sich für medizinische und pädagogische Themen begeistern können, die vielleicht schon selbst unterrichtet haben und Freude im Umgang mit Menschen haben, bieten wir eine Beschäftigung auf Honorarbasis, eine qualifizierte Anleitung und kontinuierliche Fortbildungen.

Malteser Hilfsdienst e.V.  
 Stephanie Tewes-Ahrmsen  
 Voxtruper Straße 83  
 49082 Osnabrück  
 Telefon: 0541/95745-0



## Fördermitglied werden



### Ja, ich unterstütze die Arbeit der Malteser!

<b>Meine persönlichen Angaben</b>		<b>Der Fördermitgliedsbeitrag ist keine einmalige Spende.</b>	
Anrede <input checked="" type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Familie <input type="checkbox"/> Firma	Geburtsdatum	<input type="text"/>	
Titel <input type="text"/>		Telefon <input type="text"/>	
Vorname <input type="text"/>		E-Mail <input type="text"/>	
Nachname <input type="text"/>		Einwilligung <input type="checkbox"/> Ja, ich möchte regelmäßig per E-Mail Newsletter vom Malteser Hilfsdienst e.V. informiert werden.	
Straße/Nr. <input type="text"/>			
PLZ, Ort <input type="text"/>			

<b>Mein Förderbeitrag</b>	<b>Meine Kontodaten</b>
Die Höhe meines Jahresbeitrages ist frei wählbar. Mit meinem Beitrag unterstütze ich die Arbeit der Malteser.	Als Zahlungsweise nutze ich die bequeme Form der Einzugsermächtigung. Gleichzeitig erkläre ich mein Einverständnis, dass meine Beiträge von meinem Konto eingezogen werden.
<input type="checkbox"/> Für zusätzlich 3 Euro im Jahr nehme ich den weltweiten Malteser Rückholdienst inkl. Gesundheitstelefon in Anspruch.	Zahlungsrhythmus jährlich <input checked="" type="checkbox"/>
Mein Jahresbeitrag <input type="text"/> Euro	oder <input type="text"/> jährlich
Rückholdienst <input type="text"/> Euro	Kontonummer <input type="text"/>
Gesamt <input type="text"/> Euro	Name der Bank <input type="text"/>
	BLZ <input type="text"/>

<b>Widerruf</b>
Dies ist eine kommerzielle Werbung für eine Mitgliedschaft. Der Beitritt kann innerhalb von zwei Wochen rückwirkend widerrufen werden. Die Fördermitgliedschaft kann jederzeit beendet werden.
<b>Mein Einverständnis</b>
Datum, Unterschrift <input type="text"/>
Die Malteser danken Ihnen für Ihre regelmäßige Unterstützung. So ist Hilfe planbar.

Stand: 04/2012